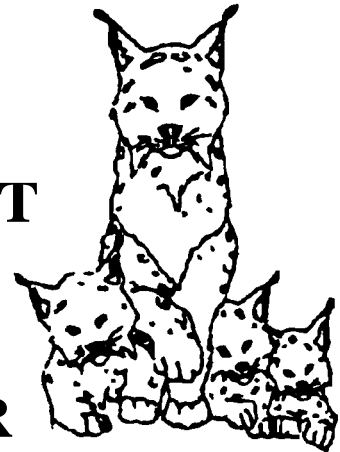


Berlin  
Chemnitz  
Cottbus  
Dresden  
Duisburg  
Erfurt  
Gelsenkirchen  
Gera  
Görlitz  
Halle  
Heidelberg  
Hoyerswerda  
Kallnach (CH)  
Karlsruhe  
Krefeld  
Leipzig  
Neuwied  
Nordhorn  
Nürnberg  
Ruhrgebietzoos  
Rostock  
Saarbrücken  
Stralsund  
Weißwasser

# *Almanach 2000*

**GEMEINSCHAFT  
DEUTSCHER  
ZOOFÖRDERER**



ISSN 1615-8709

Kinderchor des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS

Lieder  
und Geschichten  
von Tieren



Herausgegeben von der GEMEINSCHAFT DEUTSCHER ZOOFÖRDERER e.V.

## Inhalt

Dem Natur- und Artenschutz verpflichtet	1
GDZ e.V. tagte in Leipzig	2
6.Tagung Europ.Zooförderer	3
Berlin	4
Chemnitz	6
Cottbus	6
Dresden	7
Duisburg	8
Erfurt	10
GDZ	12
Gelsenkirchen	13
Gera	15
Görlitz	16
Halle	17
Heidelberg	18
Hoyerswerda	20
Kallnach (CH)	23
Karlsruhe	25
Krefeld	25
Leipzig	27
Neuwied	30
Nordhorn	33
Nürnberg	37
Rostock	40
Ruhrgebietzoos	43
Saarbrücken	44
Stralsund	45
Weißwasser	47
Impressum	48
Email-Adressen, Internet	48

## Dem Natur und Artenschutz verpflichtet

In § 2 der Satzung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer ist die Förderung des Natur- und Artenschutzes als vorrangiger Vereinszweck festgeschrieben.



Während der Präsentation der von der GDZ herausgegebenen CD „Lieder und Geschichten von Tieren“ im Leipziger Zoo.  
 Von links nach rechts :  
 Herr Kruppe, Hauptabteilungsleiter des MDR; Herr Bürgermeister, Peter Kaminski; Herr Siegfried Stauche, Präsident der GDZ  
 Herr Dr. Jörg Junhold, Geschäftsführer Zoo Leipzig; Herr Andreas Jacob, Direktor des Zoos Halle  
 Im Hintergrund der kleine Kinderchor des MDR. Foto : MDR

Alle unserer Mitgliedsvereine fühlen sich dieser Aufgabe verbunden und unternehmen alle Anstrengungen ihre Zoos und Tierparks zu unterstützen, die umfangreichen Ziele im Natur und Artenschutz zu erfüllen.

Die Welt-Zoo-Naturschutzstrategie sollte dabei allen Vereinen Grundlage Ihres Handelns sein.

Die Gemeinschaft Deutscher Zooförderer unterstützt die Schaffung der Stiftung „Allianz für Artenschutz“ und hat bereits 1999 ihren Beitritt erklärt. Ihr Zweck besteht vor allem in der Förderung von praktischen Erhaltungsmaßnahmen bedrohter Formen natürlicher, biologischer Vielfalt in den Ursprungsländern. Dabei sollten solche Tierarten im Mittelpunkt stehen, für deren Schutz bisher nicht ausreichend Umwelt-

schutzinvestitionen getätigt werden konnten. All diese Maßnahmen kosten Geld – und unser Anliegen als GDZ besteht auch darin, sowohl den von uns geförderten Zoos und Tierparks als auch der Allianz für Artenschutz, bei der Beschaffung finanzieller Mittel zu helfen. So entstand der Gedanke, mit Unterstützung von Spendern eine CD herauszugeben und sie den Zoologi-

schen Gärten, Tierparks, oder den Fördervereinen für eine geringe Schutzgebühr zur Verfügung zu stellen. Der Verkaufserlös kann somit restlos für Artenschutzprogramme in den Zoos oder Tierparks verbleiben. Im April 2000 brachte die GDZ eine CD „Lieder und Geschichten von Tieren“ in einer Auflage von 25.000 Stück heraus, die in wenigen Wochen vergriffen war.

Mehr als 200.000,- DM kommen auf diese Weise dem Artenschutz zugute. Der Mitteldeutsche Rundfunk stellte die gesamte, künstlerische Produktion kostenlos zur Verfügung und das Versandhaus Quelle spendete einen Großteil der Produktionskosten. Dafür ganz herzlichen Dank !

Am 18. April 2000 wurde die CD im Terrarium des Zoologischen Gartens Leipzig der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung stellten die Zoos aus Leipzig und Halle ihre Artenschutzprojekte vor und der Kinderchor des MDR präsentierte Lieder aus der CD. Im Auftrage des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig dankte Bürgermeister Peter Kaminski der GDZ und den Sponsoren, dem MDR und der Quelle AG, die dieses Projekt zum Schutz vom Aussterben bedrohter Tierarten möglich gemacht haben.

Die GDZ wird ihre Anstrengungen vor allem in dieser Richtung fortsetzen und getreu ihrer Satzung weiter wirken. Ich wünsche allen Zooförderern viel Erfolg in ihrer Arbeit und bedanke mich bei unseren Mitgliedsvereinen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Siegfried Stauche*

## GDZ e.V. tagte in Leipzig

Am 3./4. Dezember 1999 fand in Leipzig die sechste Delegiertenversammlung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. statt. Zur Tagung trafen Delegierte aus 14 Fördervereinen ein.



Teilnehmer der Delegiertenversammlung in Leipzig beim Zoorundgang. Foto : Dr. Kraft Engel.

Die Tagungsteilnehmer wurden durch Herrn Junold, Geschäftsführer des Zoo Leipzig, und Herrn Stauche, Präsident der GDZ e.V. und Vorsitzender des Fördervereins Leipzig e.V., begrüßt.

Herr Stauche gab einen kurzen Rückblick auf die Delegiertenversammlung vom Januar 1999 in Heidelberg und

sprach sein Bedauern über den erfolgten Austritt des Fördervereins München zum 31.12.1999 aus. Weitere Inhalte des Berichtes waren die Beantragung der Gemeinnützigkeit der GDZ e.V. sowie die Ereignisse von Januar bis Dezember 1999.

Über den Satzungsänderungsantrag des Vorstandes der GDZ vom

21.10.1999, der eine Streichung des Wortes „örtliche“ in § 3 Absatz 1 der Satzung der GDZ e.V. vorsah, wurde diskutiert.

Die anschließende Abstimmung ergab ein einstimmiges Annehmen der Satzungsänderung.

Infolge der nunmehr erfolgten Satzungsänderung konnte dem Antrag auf Beitritt zur GDZ der Freunde u. Förderer der Ruhrgebietszoos e.V. in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Als stimmberechtigtes Mitglied wurde Herr Gerd Moshhammer ernannt.

Die bereits den Mitgliedsvereinen angekündigte geplante Produktion einer Musik-CD wurde den Delegierten durch Herrn Stauche vorgestellt. Dabei wurde das gesamte Konzept erläutert.

Einstimmig von der Delegiertenversammlung wurde beschlossen, dass Kleinvereine bis 20 Mitgliedern sowie neugegründete Vereine bis zu 2 Jahre beitragsfrei in der GDZ e.V. bleiben.

Auch für 2000 ist die Herausgabe eines neuen Almanachs geplant. Beiträge hierzu werden bis 31.3.2000 an den Schriftführer erbeten. Der neue Almanach soll bis Juni 2000 erscheinen. Zur Reduzierung der Kosten soll künftig ein Anteil (ca. 1.- bis 2.- DM) je Förderverein pro Almanach erhoben werden.

Die Präsenz der GDZ e.V. im Internet wurde vorgestellt. Seit dem Herbst 1999 ist die Gemeinschaft unter der Adresse <http://www.zoofreunde.de> hier zu erreichen.

Eine Anfrage von Dr. Büchner, Förderverein Berlin, betraf die Fortsetzung der 1997 durchgeführten Kostenübernahme für 10 Ost-Abonnements zugunsten der zoologischen Fachzeitschrift. Die Delegierten fassten einstimmig den Beschluss, für 10 osteuropäische Zoos die Kosten für die Fachzeitschrift „Der Zoologische Garten – NF“ für das Jahr 2000 zu übernehmen.

Durch den Förderverein Krefeld wurden Erfahrungen über eine Tombola an die Mitgliedsvereine weitergegeben. (It)

## 6. Tagung Europäischer Zooförderer Bern

Vom Freitag den 12. Mai bis Montag den 16. Mai 2000 fand in Bern die 6. Tagung Europäischer Zooförderer statt. 53 Teilnehmer aus 23 Fördervereinen trafen sich zum anstehenden Erfahrungsaustausch, der im Abstand von 18 Monaten stattfindet.

Drei Hauptthemen bildeten die Eckpunkte der Tagung. Diese lauteten :

Ø: **Resultate und Aktivitäten des Freundevereins Basel im Jubiläumsjahr des Zoos Basel** von Prof. Dr. Thierry Freyvogel (Freundeverein Basel);

Ø: **Mit Herzbut bei einer großartigen Sache mitmachen - Volontäre im Zoo Zürich** von Dr. Hans-Peter Sutz (Zoo Zürich);

Ø: **Systematische Medienarbeit eines Fördervereins** von Heinz Däpp (Journalist und Dozent am Medienausbildungszentrum Luzern)

Ein übergreifendes Ergebnis der Tagung war die geplante "Verlinkung" der Europäischen Zooförderer. Dazu wurden von den Teilnehmern Webseiten abgefragt. Diese Vernetzung soll künftig unter <http://www.zoofreunde.de> abrufbar sein.

Umrahmt wurde die Tagung durch einen Vortrag von Dr. Schildger über den "Tierpark Dählhölzli", eine Zooführung durch den Tierpark sowie den Aus-

tausch von Informationsmaterial untereinander. Für ein ansprechendes Begleitprogramm sorgte ein Ausflug in das Emmental und die Besichtigung der Schaukäserei.

An die in der Schweiz durch den Sturm „Lothar“ sehr gebeutelten Parks in Gollau und Kallnach wurden von der GDZ



6. Tagung Europäischer Zooförderer in Bern im Mai 2000. Infostand im Tierpark Dählhölzli. Foto : L. Teichmann

als Hilfe mehrere Pakete mit „Kinder-CD“ übergeben. Der Erlös aus dem Verkauf dieser CD's soll dazu beitragen, die Schäden des Sturmes zu beseitigen.

Die sehr harmonische Tagung endete mit der Schluss-Sitzung. In dieser wurde der Termin für das Jahr 2001 fixiert, so dass sich die Europäischen Zooförderer vom 31.8 - 2. September 2001 in Nürnberg treffen.

Bereits heute sollte man sich schon diesen Termin vormerken. (It)

## Berlin

**Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Berlin Friedrichsfelde e.V.**  
Am Tierpark 125  
10319 Berlin

### Kontakte

Telefon (030) 515 31 - 407  
Telefax (030) 512 40 61  
Email [berlin@zoofreunde.de](mailto:berlin@zoofreunde.de)

### Daten

Gegründet am 26. März 1956  
GDZ-Mitglied seit 9. September 1994  
Mitglieder : 540

### Geschichte

Am 26. März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Berlin. Vorausgegangen war ein Beschluss des Beirats des Tierparks und der Aufruf „An alle Freunde des Tierparks!“ Seit 1994 ist die Gemeinschaft eingetragener Verein und gemeinnützig. Im 39. Jahr des Bestehens zählen wir 540 Mitglieder, vor allem Berliner und Brandenburger. Auch Förderinnen und Förderer aus Bayern, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen fühlen sich mit dem Tierpark Friedrichsfelde eng verbunden.

### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzender*  
Dr. Joachim Büchner, Höchste Str. 17  
10249 Berlin, (030) 24 12 586

*Stellvertretender Vorsitzender*  
Gerhard Mechau, Berlin

*Schatzmeister*  
Lore Koschig, Berlin

*Protokoll und Mitgliederfragen*  
Manfred Bienge, Berlin

*Öffentlichkeitsarbeit*  
Dr. Silvio Wuschko, Berlin

**Tierpark  
Berlin-Friedrichsfelde GmbH**  
Am Tierpark 125  
10307 Berlin

Telefon (030) 515 31 - 0  
Telefax (030) 512 40 61  
<http://www.tierpark.de>

Direktor : Dr. Bernhard Blaszkiewitz



## 1999-2000 vom Jahr der Elefanten ins Jubiläumsjahr des Tierparks

Die beiden Friedrichsfelder Afrikaner „Matibi“, ein Mädchen und „Tutume“, ein Junge, waren die Lieblinge der Tierparkbesucher. Beide, sie sind die 7. und 8. Geburt afrikanischer Elefanten in Europa, prägten das Tierparkjahr 1999.

Der Irbisjunge „Mandur“ zählt auch zu den 99er Stars. Er ist der erste in Berlin geborene Schneeleopard. Am 31.12.1999 lebten im Tierpark 9623 Tiere in 1002 Arten.

Mit der am 25. September eröffneten 3,8 ha großen Freianlage für asiatische Hirsche und Rinder, die Takins und die Moschusochsen verbesserte sich die artgerechte Haltung insgesamt. Provisorien aus den Gründerjahren sind endgültig Geschichte.

Kein Wunder, dass die Besucher auf über 1,4 Millionen stieg. Inzwischen sind wir mitten im Jahr 2000. Am 2. Juli feiert der Tierpark sein 45 jähriges Jubiläum. Neue Tieranlagen sind im Bau.

Die afrikanischen Primaten erhalten im Afrikanum IV ein großzügiges Zuhause. In Schlossnähe entstehen 2 Papageienhäuser mit Außenvolieren.

Die Förderer stellten für eins der Häuser 125.000 DM zur Verfügung.

## Und im Tierbestand :

Mit „Nam Tso“ und „Tsangpo“ zeigt der Tierpark seit März erstmalig goldgelb-farbige Sichuan-Takine. Damit sind wir der einzige Tiergarten in Europa, der 2 Takinformen nebeneinander zeigen kann. Unsere Mitgliederversammlung vom 15. Februar 2000 konnte eine positive Bilanz für das Vereinsjahr 1999 ziehen. Hier einige Fakten: 31 neue

willigen Helfer (Volontärs) gemacht. So beteiligten sich 40 Vereinsmitglieder an den Wochenenddiensten im Förderpavillon, 12 Tierparkführer übernahmen 129 (von insgesamt 307) Kindergeburtstage bzw. Gruppenführungen. Mit 97 Teilnehmern besuchten wir den Zoo Basel und den Tierpark Goldau in der Schweiz, mit 7 Teilnehmern waren wir Gast im Leipziger Zoo. Das spricht für das große Interesse an unseren Fahrten. Der Vorstand zeichnete 4 Mitglie-

jährige Mitgliedschaft. Darunter erstmals nach dem Fall der Mauer 3 aus dem Westteil Berlins, für uns ein bedeutungsvolles Ereignis. Es sind dies in der Reihenfolge des Eintrittsdatums die Herren Daul, Strizel und Professor Klös. Die Aktivitäten der Förderer zum 45. Tierparkjubiläum und in Vorbereitung des 45. Geburtstages der Fördergemeinschaft im kommenden Jahr prägen das Vereinsjahr 2000.



Abbildung :  
Die neunmonatige Matibi mit Mutter Bibi auf der Freianlage. (Foto : K. Rudloff)

Mitglieder wurden gewonnen. Der Tierpark erhielt 85.000 DM Spendengelder als Restzahlung für die Irbisanlage und eine Abschlagsfinanzierung für die Papageienanlage. Sichtbare Fortschritte haben wir in der Arbeit der frei-

der mit der Ehrenurkunde für besonderes aktive Vereinsarbeit aus. Das goldene Vereinsabzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft nahmen 9 Mitglieder entgegen. 18 Mitglieder ehrten wir mit dem silbernen Vereinsabzeichen für 10

Mit Verkaufs- und Kuchenbasar beteiligt sich die Gemeinschaft der Förderer an den Tierparkfesten. Seit Anfang des Jahres erreichten uns viele Buch- und Sachspenden, ist der Kuchen angekündigt und liegt die Bereitschaft zur Standbetreuung vor. Im Frühjahr 2001 spenden wir einen Solitärbaum, der am Moschusochsen-Gehege gewissermaßen als Förderbaum stehen wird. Die Mitglieder kommen in den Genuß der monatlichen Veranstaltungen. Fahrten in die Zoos Prag, Dvur Kralove und Magdeburg sind vorgesehen. Näheres über die Aktivitäten der Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Friedrichsfelde erfährt der Leser aus der Vereinszeitschrift „Takin“.

Dr. Joachim Büchner  
Lore Koschig

### Literatur:

Blaszkiewitz et.al,  
Jahresbericht 1999 der Tierpark GmbH



## Chemnitz

### Zoologische Gesellschaft "Arche Noah" e.V.

Förderverein des Tierpark Chemnitz  
Nevoigtstraße 18  
09117 Chemnitz

#### Kontakte

Telefon (0371) 810 25 00  
Telefax (0371) 810 25 01

#### Daten

Gegründet am 25.Mai 1994  
GDZ Mitglied seit 01.Juni 1995  
Mitglieder : 45

#### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzender*  
Steffen Mehl

*Stellvertretender Vorsitzender*  
Wolfgang Richter

### Tierpark Chemnitz

Nevoigtstraße 18  
09117 Chemnitz

Telefon (0371) 85 00 28

Direktor : Dr. C.C. Müller.

Chemnitz

## Neues von der Arche

Der Tierpark Chemnitz befindet sich in der umfangreichsten Bauphase seiner

Gründung 1964. Für rund 10 Millionen DM werden auf einer angrenzenden 2 ha großen Industriebrache neue Gehege errichtet. Mit Mitteln der Europäischen Union entsteht ein Tropenhaus, eine Papageienanlage sowie eine Fasanerie. Nicht zu vergessen ist der Neubau der Bärenanlage. Mit geplanter Inbetriebnahme im Herbst 2000 wird auch in Chemnitz mit einer Freianlage von 1500 m<sup>2</sup> Fläche ein neues Kapitel der Haltung von Bären aufgeschlagen. Die alte "Bärenburg" beabsichtigt der Tierparkförderverein in eine Affenanlage umzugestalten.

Durch den geplanten Bau eines neuen Haupteinganges und eines Großparkplatzes mit Anbindung an den Nahverkehr verbessert sich in den Folgejahren die Besucherfreundlichkeit der Einrichtung.

Der Tierparkförderverein beteiligt sich an der Umgestaltung des Parks im Jahr 2000 mit dem Bau eines Streichelzoos im Stile eines erzgebirgischen Bauernhofes. Außerdem wird die Einrichtung eines zweiten Klassenzimmers in der Tierparkschule finanziert.

Der Tierpark Chemnitz hat sich auf seltene, zu meist kleinere Tierarten spezialisiert. Einmalig in Europa ist das Vivarium mit seinen zahlreichen Fröschen, Molchen und Salamandern. Bemerkenswert ist die Haltung von Mesopotamischen Damhirsch, Prinz-Afred.Hirsch, Anoa, Fossa und Omankatze. Im nahen Wildgehege werden u.a. Wölfe, Karpartenluchse, Wisente, Birk- und Auerhühner auf 35 ha Waldfläche gezeigt.

## Cottbus

### Verein der Förderer und Freunde des Tierpark Cottbus e. V.

Kiekebuscher Str. 5  
03042 Cottbus

#### Kontakte

Telefon (03 55) 71 41 59  
Telefax (03 55) 72 21 03

#### Daten

Gegründet am 03.03.1994  
GDZ Mitglied seit 24. Februar 1996  
Mitglieder: 152

#### Vorstandsmitglieder

*Vorsitzender*  
Dr. Helmut Schmidt

*2. Vorsitzender*  
Klaus Pobig

*Schatzmeister*  
Manfred Köhler

*Schriftführer*  
Eberhard Pirner

*Beisitzer*  
Jürgen Heinrich  
Lutz Robel

### Tierpark Cottbus

Kiekebuscher Str. 5  
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 71 41 59  
Telefax: (03 55) 72 21 03

Direktor: Dipl.-Biol. K.-J. Jacob



Vor 46 Jahren entstand erstmals in der damaligen Tuchmacherstadt Cottbus eine Tiergärtnerische Einrichtung. 1958 trafen die ersten Großtiere ein - es waren Kamele und Yaks, es folgten Großkatzen, Zebras und Schimpansen. 1969 konnten die Besucher erstmals einen jungen Elefanten bewundern.

die Zucht des afrikanischen Marabus in den Mittelpunkt, jetzt steht der Schlupf des Vierzigsten kurz bevor.

Fast sensationell war auch die Zucht von Zwergschwänen 1999. Die Bautätigkeit im vergangenen Jahr richtete sich auf die Befestigung der



Marabuaufzucht im Zoo Cottbus. Foto : Dr.Jacob

Die für den Tierpark verfügbaren 25 Hektar mit einem größeren Teichkomplex, der mit Flusswasser der nahe vorbeifließenden Spree gespeist wird, führten bald zur Spezialisierung auf Haltung und Zucht von Vögeln, die an Gewässerufem heimisch sind.

Die Zuchterfolge dieser Tiere sind bemerkenswert. Über 5000 Enten und Gänseküken in 75 Arten wuchsen bisher auf. Vor einigen Jahren rückte

Wege zu den Tierhäusern für die Fut-tertransporte. Außerdem wurden einige Tierunterkünfte und Ausläufe erneuert bzw. modernisiert.

So gab es neue Anlagen für die Rentiere, Yaks und afrikanische Huftiere. Der Pavillon der Borneo-Gibbons und das Stelzvogelhaus wurden neu gebaut und sind bis zu 90 % vom Förderverein mit finanziert worden.

## Dresden

### Zoofreunde Dresden e.V.

Vorstand  
Tiergartenstraße 1  
01219 Dresden

#### Kontakte

Telefon (0351) 47 80 641

#### Daten

Gegründet am 23.11.1992  
GDZ-Mitglied seit 9. September 1994  
Mitglieder

#### Vorstandsmitglieder :

*Präsident*  
Ralf Leidel

*Vizepräsident*  
Lutz Scheibel

*Schatzmeister*  
Jürgen Flückschuh

#### *weitere Vorstandsmitglieder*

Dr. Hubert Lücker  
Peter Schmidt  
Herr Eube

### Zoo Dresden

Tiergartenstraße 1  
01219 Dresden

Telefon (0351) 47 80 6 - 0  
Telefax (0351) 47 18 6 - 25

Direktor : Dr. Hubert Lücker

## Duisburg

**Verein der Freunde des  
Duisburger Tierpark e.V.**  
Mülheimer Straße 273  
47058 Duisburg-Kaiserberg

### Kontakte

Telefon (0203) 30 559 – (0) - 19  
Telefax (0203) 30 559 - 22

### Daten

Gegründet am 22.09.1933  
GDZ-Mitglied seit 9. September 1994  
Mitglieder : 1.500

### Geschichte

Der Verein wurde 1933 als „Duisburg-Hamborner Tierparkverein“ gegründet und am 22. September 1933 ins Vereinsregister eingetragen, er nennt sich heute „Verein der Freunde des Duisburger Tierpark e.V.“. Seinerzeit war das Ziel des Vereins formuliert worden, „... einen hauptsächlich mit einheimischen Tieren zu besetzenden Tierpark anzulegen ...“

### Vorstandsmitglieder :

#### 1. Vorsitzender

Friedhelm Rosendahl  
Düsseldorfer Straße 23,  
47051 Duisburg  
Telefon und Fax (0203) 25801

#### 2. Vorsitzender

Dr. Kraft Engel  
Elsa-Brändström-Str. 31,  
47228 Duisburg-Rheinhausen  
Telefon (02065) 80 904

### Schatzmeister

Wilfried Schmalz  
Eichenweg 12, 47495 Rheinberg  
Telefon (02843) 38 10

### Leistungen

Zwei bis drei Führungen im Jahr ausschließlich für Mitglieder zu Schwerpunktthemen durch einen (wissenschaftlichen) Mitarbeiter des Zoo.

Jeweils von Oktober bis März des Folgejahres monatliche Lichtbildervorträge mit Fremdreferaten in den Zoo-Terrassen, Mülheimer Strasse 277, Beginn 19:30 h. – Eintritt frei – auch für Gäste.

Der Verein fördert durch finanzielle Hilfen die Errichtung neuer Gehege und die Anschaffung neuer Tiere. Als letztes wurde die einzig vom Verein mit DM 630.000,- finanzierte Frei- und Zuchtanlage für die madegassische Fossa am 8. April 2000 eröffnet.

Seit 1964, so weit lassen sich die Aufzeichnungen zurückverfolgen, hat der Verein dem Zoo fast DM 1.400.000,- zukommen lassen.

### **Zoo Duisburg**

Mülheimer Straße 273  
47058 Duisburg-Kaiserberg

Telefon (0203) 30 559 - 0  
Telefax (0203) 30 559 - 22

### Direktor :

Diplom-Biologe Reinhard Frese.

## Zoo Duisburg

Am 29. November 1933 Eröffnung einer Tierwelt-Werbeschau in den Räumen der „Societät“ u.a. mit einem Kragenbären, Leoparden und Löwen. Daraus wurde dann endgültig der Zoologische Garten Duisburg, der am 12. Mai 1934 am heutigen Standort am Kaiserberg nahe der östlichen Stadtgrenze zu Mülheim/Ruhr eröffnet wurde. 1958 und 1959 erfuhr er je eine Geländeerweiterung nach Norden und über die Autobahn hinweg.

In diesem Jahr wird ausschließlich mit Vereinsgeldern eine neue Fossa-Anlage erstellt.

Seit 1993 steht der Zoo unter der Leitung von Diplom-Biologe Reinhard Frese.

Der Zoo liegt direkt am Autobahnkreuz Kaiserberg (A2/A3/A40). Er ist mit der U-Bahn 901 direkt ab Hauptbahnhof zu erreichen.

Der Zoo ist im Sommer von 8.30 - 17.30 Uhr, und im Winter von 8.30 - 16<sup>00</sup> Uhr geöffnet. Es gibt Tageskarten, Familienkarten, Jahreskarten und Jahreskarten für Vereinsmitglieder. Ermäßigungen für verschiedene Besuchergruppen.

Im circa 17 ha großen Zoogelände leben (1.1.97) 2495 Tiere in 438 Arten.

Schwerpunkt der Haltung sind Wale, Delphine (Große Tümmler, Jacobitas), Koalas, Fossas, Aequatorium (Affenhäuser), das Africanum sowie das Aquarium.

Erfolgreich wurden hier unter anderem Große Tümmler (3), Koala (4), Fossa (>20), Nebelparder und Piranhas gezüchtet.

Am 30. Juni 2000 wurde im Zoo das neue Giraffenhäus mit Freianlage (1600 m<sup>2</sup>) eingeweiht. Nach vierjähriger Unterbrechung werden hier jetzt wieder Netzgiraffen gezeigt.

## Neue Fossa-Zuchtanlage im Zoo Duisburg

Die in Brehms Tierleben als „von den Madegassen ingrimmig gehasst und gefürchtet“ und als „Mörder ersten Ranges“ beschriebene Fossa oder Frettkatze (*Cryptoprocta ferax*) zählt zu den bedeutendsten Tierarten im Zoo Duisburg. Als ab dem Jahre 1975 die ersten Fossas mehr durch Zufall in Duisburg Einzug hielten, ahnte niemand, dass hiermit der Grundstock für ein bedeutsames Tierschutzprogramm zur Erhaltung dieses größten madagassischen Raubtieres geschaffen wurde. Nur wenige Jahre später, im Juni 1980, gelang die Erstzucht der Fossa in Deutschland. Viele weitere Jungtiere sollten über die nächsten Jahre folgen und den Zoo Duisburg als weltführende Einrichtung bezüglich der Zucht der seltenen Fossa etablieren.

Mit der Initiierung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms für die Fossa im Jahre 1994 konnten die Zuchtbemühungen zunächst europä-

weit und letztendlich sogar weltweit ausgedehnt werden. Bis heute konnte die Zoopopulation der Fossas auf über 60 Tiere anwachsen, die, nahezu alle aus der Zucht des Zoo Duisburg stammend, in 18 Zoologischen Gärten welt-



Die Fossa oder Frettkatze (*Cryptoprocta ferax*).  
Foto: Folder des Verein der Freunde des Duisburger Tierpark e.V.

weit gehalten werden. Die weiteren Zuchtbemühungen werden durch das im Zoo Duisburg geführte Internationale Zuchtbuch der Fossa koordiniert, dem auch ein Fossa-Fonds angegliedert wurde, um Naturschutzmaßnahmen und Forschungsprojekte auf Madagaskar finanziell zu unterstützen.

Nachdem die Fossas im Zoo Duisburg über Jahre in recht kleinen, wenig ansehnlichen Käfigen gehalten wurden, konnten die Tiere im April 2000 in eine neue großzügig strukturierte und natür-

lich gestaltete Anlage überführt werden. Auf einer Gesamtfläche von 1000 m<sup>2</sup> entstanden mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Duisburger Tierparks e.V. drei mit Edelstahlnetzen überspannte, bis 6 m hohe Schauvolie-

ren, die zum Teil durch glasbestückte Beobachtungsstände einsehbar sind, sowie sieben für die Besucher nicht zugängliche Zuchtkäfige. Über 6000 Sträucher, 1200 Stauden und 400 Schlingpflanzen verleihen der Anlage ein naturnahes Ambiente, das den Bedürfnissen der Tiere und den Erwartungen der Besucher gleichermaßen gerecht wird.

Achim Winkler

## Erfurt

**Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e. V. (VZE)**  
Zum Zoopark 8-10  
99087 Erfurt

### Kontakte

Telefon (0361) 7 51 88 - 0  
Telefax (0361) 7 51 88 63

### Daten

gegründet am 26.05.1993  
GDZ-Mitglied seit: 09.09.1994  
Mitglieder am 31.03.2000 : 583

### Vorstandsmitglieder :

#### *Vorsitzender*

Rainer K. Otto, Geschäftsführer der  
Stadtwerke Erfurt GmbH

#### *Stellvertretender Vorsitzender*

Siegfried Kluge, Abteilungsleiter im Amt  
für Kommunalwirtschaft der Stadt Erfurt

#### *Schatzmeisterin*

Ute Moselewski, Leiterin der  
Sparkasse, Filiale Roter Berg, Erfurt

#### *weitere Mitglieder*

Dr. Jutta Lindemann, Abteilungsleiterin  
für Soziokultur in der Kulturdirektion  
Erfurt  
Christina Stück, Rechtsanwältin aus  
Erfurt

#### *Geschäftsführer*

Jürgen Hieber, Verwaltungsdirektor des  
Thüringer Zooparkes Erfurt

**Thüringer Zoopark Erfurt**  
Zum Zoopark 8-10  
99087 Erfurt

Telefon (0361) 7 51 88 0  
Telefax (0361) 7 51 88 22

### Internet

<http://www.thuecom.de/zoopark-erfurt>  
Homepage

<http://home.t-online.de/home/zoopark-erfurt>

e-Mail  
[zoo-Erfurt@t-online.de](mailto:zoo-Erfurt@t-online.de)

Direktor : Dr. Norbert Neuschulz

## Jahresrückblick des Vereins

1999 wandte sich der VZE besonders der Verbesserung der Haltungsbedingungen der Großkatzen des Zooparkes zu. Anlässlich des 5. VZE-Neujahrsempfanges am 9. Januar wurde die Aktion ‚Ein Haus für Ramses‘ ins Leben gerufen und eigens dafür im Februar bei der Sparkasse Erfurt ein Spendenkonto eröffnet.

Die Spendenaktion, an der sich aufgrund eines Aufrufes in der auflagenstärksten Tageszeitung der Region „Thüringer Allgemeine“ insgesamt



Zu Fernsehaufnahmen für die mdr-Sendung „Nix ist unmöglich“ mit Oliver Nix weilten die Schlagersängerin Ute Freudenberg und ihre Doppelgängerin Amira Simon am 6. September im Zoopark. Foto : Monika Melcher

1.400 Privatpersonen und Firmen beteiligten, war ein voller Erfolg. Am 31. Dezember konnte auf dem „Löwenkonto“ 121.019,27 DM verbucht werden.

von Quantum Conservation im März in Erfurt durchgeführte Tagung „Zookunft“ zum Thema „Zoos im Aufbruch – Wege und Probleme bei der Realisierung neuer tiergärtnerischer Konzepte“ stellte der VZE 5.000 DM zur Verfü-

richtung eines Longierplatzes, Bau eines Modells der neuen Großkatzenanlage, Erwerb einer Elefantenwaage und Kauf einer Beschallungsanlage für die Besucherbetreuung sowie von zwei Geschirren für Reitponys. An Spendengeldern wurden insgesamt 154.850 DM eingenommen und 126.229 DM ausgegeben.



Am 19. August lud der VZE zur Verkostung des erstmals aus Zoopark-Trauben gekellerten Roséweines mit dem traditionsreichen Namen „Affenschweiß“ in die Zoogaststätte „Weinberghaus“ ein. 1996 waren 398 Rebstöcke am Südhang des Roten Berges gepflanzt worden. Foto : Monika Melcher

Vier im Berichtsjahr durchgeführte „Erfurter Zoovorträge“ hatten Nashörner (Dr. Udo Gansloßer, Erlangen), Nepal (Matthias Hartmann, Erfurt) den Tierpark Berlin (Klaus Rudloff, Berlin) und den USA Bundesstaat New Mexico (Andreas Nöllert, Jena) zum Thema. An dem zum 18. Mal durchgeführten Rote-Berg-Gespräch zum Rentendebakel nahm Bundesarbeitsminister Walter Riester als Ehrengast teil. Für die anlässlich des 40. Zooparkgeburtstages

Die VZE-Interessengemeinschaft „Pferde“ unterstützte den Zoopark wiederum bei der Durchführung seiner Kulturveranstaltungen tatkräftig.

Im letzten Jahr half der VZE dem Zoopark finanziell bei folgenden wichtigen Vorhaben:

Kauf der beiden Afrikanischen Elefanten ‚Csami‘ und ‚Seronga‘, Modernisierung der Stachelschweinanlage, Er-

\*

## Jahresrückblick des Zooparkes

Das Jahr 1999 stand ganz im Zeichen des 40. Geburtstages des Thüringer Zooparkes. Genau am 7. Oktober 1959 wurde er aus einer Zooschau auf Erfurts Rotem Berg ins Leben gerufen. Am 14. Januar trafen nach langem Ringen mit Tierrechtlern die inzwischen deutschlandweit bekannten weiblichen Afrikanischen Elefanten ‚Csami‘ und ‚Seronga‘ wohlbehalten in Erfurt ein. Die Eingewöhnung der beiden damals drei- und vierjährigen Jungtiere war problemlos. Besonders ‚Safari‘, eine 28-jährige Afrikanische Elefantenkuh, nahm sich ihrer an.

Nach dem Austausch der Zuchtmänner mit dem Zoo Berlin gab es im Februar nach einer Pause von 12 Jahren bei den Guerezzas wieder Nachwuchs. Im September deckte der 18-jährige

Breitmaulnashornbulle ‚Kiwu‘ erstmals in seinem Leben die im November 1998 aus Südafrika erworbene, erst dreieinhalbjährige Kuh ‚Numbi‘.

Im Oktober gingen drei Bärenstummelaffen des Zooparkes auf die Reise nach England. Der Transfer in die Zoos von Marwell und Blackpool erfolgte im Rahmen des EEP's. Der Weltzoobestand dieser afrikanischen Schlankaf-

Schlammsohle. Neue Bauvorhaben, wie ein 1,2 ha großes Bisongehege und eine neue Anlage für Bärenstummel- und Guerezzaaffen, wurden in Angriff genommen.

Die Vorbereitungen zur Errichtung einer neuen Großkatzenanlage gingen weiter. Das Architekturbüro Heuss & Partner aus Karlsruhe legte Entwürfe vor. Vom Thüringer Ministerium für Wirt-



Am 15. Januar begrüßte Erfurts Oberbürgermeister Manfred O. Ruge die beiden einen Tag zuvor aus Südafrika angekommenen Elefanten ‚Csami‘ und ‚Seronga‘. Foto : Monika Melcher

fenart umfasst insgesamt nur 25 Tiere. Erfurt besitzt davon 2,4.

Nach achtmonatiger Renovierung wurde die Zoogaststätte im Mai unter ihrem einstigen Namen „Weinberghaus“ wieder eröffnet. Auf der Elefantenaußenanlage entstand ein

schaft, Arbeit und Infrastruktur erhielt der Zoopark dafür Fördermittel in Höhe von 750.000 DM. Mit dem Bau des Löwenhauses soll im Herbst 2000 begonnen werden. 1999 hatte der Zoopark 342.965 Besucher.

Das waren 82.270 mehr als 1998.

## **GDZ e.V.**

### **Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V.**

Pfaffendorfer Straße 29  
04105 Leipzig

#### Daten

Gegründet am 9. September 1994  
24 Mitgliedsvereine

Die GDZ e.V. ist eingetragen in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg unter 95 VR 18736 NZ und seit 1999 gemeinnützig anerkannt.

#### Vorstandsmitglieder :

##### *Präsident*

Siegfried Stauche  
Pfaffendorfer Straße 29  
04105 Leipzig  
Tel.: (0341) 59 33 314  
Fax.: (0341) 59 33 404  
Email [gdz@zoofreunde.de](mailto:gdz@zoofreunde.de)

##### *1. Vizepräsident*

Lutz Scheibel, Dresden

##### *2. Vizepräsident*

Dr. Kraft Engel, Duisburg

##### *Schatzmeister*

Klaus Kohlmann, Nürnberg

##### *Schriftführer*

Lothar Teichmann, Heidelberg  
Email [teichmann@zoofreunde.de](mailto:teichmann@zoofreunde.de)

##### Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg  
Kontonr. 2806996, BLZ 760 501 01



## Gelsenkirchen

### Verein der Freunde des RuhrZoos e.V.

Bleckstraße 64  
45889 Gelsenkirchen

#### Kontakte

Telefon (0209) 87 78 98

#### Daten

Gegründet am 10.09.1987  
GDZ-Mitglied seit 9. September 1994  
Mitglieder : 350

#### Vorstandsmitglieder :

##### 1. Vorsitzender

Rüdiger Weiss, Fa. Interzoo  
Ahlmannshof 50a  
45889 Gelsenkirchen  
Tel. (0209) 87 78 98  
Fax. (0209) 81 66 43

##### 2. Vorsitzender

Gerd Hebisch  
Marschallstr. 76  
45889 Gelsenkirchen  
Tel. (0209) 2 64 05

##### Schatzmeister

Dr. Andreas Kirchhoff  
Zweckeler Str. 83  
45840 Gelsenkirchen  
Tel. (0209) 34 90 64

### RuhrZoo-Betriebsges.mbH

Bleckstraße 64  
45889 Gelsenkirchen

Telefon (0209) 98 08 70  
Telefax (0209) 87 47 82  
Email [info@ruhr-zoo.de](mailto:info@ruhr-zoo.de)

Direktor : Dipl.Biol. W.-D. Gürtler

## Wissenswertes zum Ruhr-Zoo.



Auf dem vom Förderverein ausgerichteten Kinderfest locken Spiele, Spaß und Tierkontakte.  
Foto : Ruhr-Zoo

Der am 14.04.1949 eröffnete Ruhr Zoo bestand 1999 seit 50 Jahren. Um die nach einer zügigen Aufbauphase in den ersten Jahrzehnten eingetretene Stagnation trotz knapper werdender Kas-

sen zu beenden, rangen die Stadt Gelsenkirchen, die Betreibergesellschaft, die Zoo-Leitung und Förderverein seit Jahren um Konzepte, die trotz hoher Anfangsinvestitionen schließlich zu Einsparungen an den Unterhaltskosten führen sollen. Im Mai 2000 hat der Rat der Stadt Gelsenkirchen einem Sanierungskonzept zugestimmt, welches thematisch die drei Bereiche Afrika, Südostasien und Alaska vorsieht. Noch in diesem Jahr soll der erste Spatenstich erfolgen. Da der Ruhr Zoo traditionell einen afrikanischen Schwerpunkt in der Tierhaltung hat, ist mit diesem

Konzept vor allem die Absicht verbunden, die Haltungsbedingungen für schon vorhandene Tiergruppen zu verbessern. Dazu zählen insbesondere die Affen, Elefanten, Robben, Raubtiere



und Bären. Später werden neue, in die genannten Lebensräume passende Arten folgen. Um den lokalen Aspekt zu berücksichtigen, ist die Integration eines "Westfälischen Bauernhofes" und eines NRW-Naturlehrpfades in die Planungen aufgenommen worden.

Dem Bildungs-, Informations- und Unterhaltungsangebot kommt neben der eigentlichen Tierhaltung verstärkt Bedeutung zu. Im Zuge des Umbaus wird der RUHR ZOO von derzeit 22 auf fast 31ha Fläche anwachsen.

Aber auch der "alte" Ruhr Zoo hat einiges auf der Habenseite: neben zeitgemäßen Gemeinschaftsanlagen mit Tieren afrikanischer oder südamerikanischer Lebensräume gibt es erneuerte Gehege für Luchse und Schnee-Eulen, Uhus, Servale und Mähnenwölfe. Eine eigene Anlage für Landschildkröten, erbaut vom Verein der Freunde des Ruhr Zoo, findet man nicht in vielen Tiergärten Deutschlands. Griechische, Maurische und Vierzehenschildkröten pflanzen sich hier seit Jahren fort.

Erwähnenswerte Zuchterfolge haben sich in den letzten Jahren u. a. bei Mähnenwölfen, Bibern, Grauen Riesen- und Flinken Känguruhs, Roten Varis, Erdmännchen, Schildturakos, Geierperlhühnern und Grau-Tockos eingestellt.

Alljährlicher Nachwuchs bei Rotsichlern, Nyala-, Sitatunga-, Addax- und vielen anderen Antilopen ist Tradition. An der Reintegration der Addaxantilope in den marokkanischen Souss-Massanationalpark beteiligte sich der Ruhr Zoo mit bisher acht Jungtieren.

Die jüngste Fördermaßnahme des Vereins bestand in der Einrichtung eines Röntgenraumes für die Arbeit unserer Tierärztin. Die Zoo-Schule des Ruhr Zoo, die ebenfalls auf massive Unterstützung des Fördervereins zurückgeht, betreut alljährlich zwischen 150 und 200 Schulklassen und andere Gruppen, insgesamt über 6500 Personen mit wachsender Tendenz.

Zu den gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins der Freunde des Ruhr Zoo, der inzwischen seit 13 Jahren besteht und ca 350 Mitglieder hat, zählt u. a. ein großes Kinderfest in jedem Jahr. Im Winter werden einmal monatlich Diavorträge in der Zooschule angeboten. Außerdem kann man über den Förderverein Patenschaften für Ruhr Zoo-Pfleglinge übernehmen, ein Angebot,



Auf der 1,4 ha großen „Afrikastepp“ leben 8-10 Tierarten gemeinsam.  
Foto : Ruhr-Zoo

Für Kinder mit besonderem Zoo-Interesse ist der Zoo-Club da. Die an einigen Sommerabenden (um den 21. 06.) durchgeführte "Nachtwanderung" zieht regelmäßig Hunderte von Interessenten in den Zoo.

das sich wachsender Beliebtheit erfreut.

\*

## Gera

### Verein der Freunde und Förderer des Tierparks Gera e. V.

Geschäftsstelle im Tierpark  
Am Martinsgrund  
07548 Gera

#### Kontakte

Telefon (0365) 81 01 27  
Telefon (0177) 23 78 44 2

#### Daten

Gegründet im Januar 1991  
GDZ-Mitglied seit 30. Juni 1998  
Mitglieder: 60

#### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzender*  
Rainer Bartossek

*1. Stellvertretender Vorsitzender*  
Dr. Wolfgang Klemm

*Geschäftsführer*  
Rainer Bartossek

*Schatzmeister*  
Hans-Joachim Schwalbe

*Schriftführer*  
Sigrid Schädlich

**Tierpark Gera**  
Am Martinsgrund  
07548 Gera

Telefon: (0365) 81 01 27  
Fax: (0365) 81 01 85

Direktor: Ulrich Fischer

Der auch als Waldzoo bekannte Tierpark wurde 1962 gegründet. Der Tierpark liegt im Geraer Stadtwald im landschaftlich reizvollen "Martinsgrund".

verfügt über mehrere Spielanlagen für Kinder. Auch bei der Einrichtung eines Streichelgeheges und eines Bauernhofes mit Haustieren wurde speziell an



Rentiere sind besonders in der Weihnachtszeit ein Besuchermagnet  
Foto: Archiv Verein

Hier leben auf 20 Hektar etwa 500 Tiere in 80 Arten. Die meisten von ihnen sind auf der nördlichen Erd-Halbkugel verbreitet, wie z.B. Rentiere, Elche, China-Leoparden, Wisente und Yaks. Es können auch heimische Tierarten beobachtet werden, wozu Rothirsche, Rehe, Wildschweine, Luchse, Alpensteinböcke, Rotfüchse, Greif-, Eulen- und Krähenvögel gehören.

In einer Freianlage kann man Berberaffen hautnah erleben. Erwähnenswert ist auch das Wappentier von Gera - der Löwe. Als Exoten seien Lamas und Nandus genannt. Das Gelände

die kleinen Besucher gedacht. Von April bis Oktober lädt die Parkeisenbahn zu einer Fahrt durch den "Martinsgrund" ein.

Für die gastronomische Betreuung sorgen die Gaststätte "Waldschänke" und ein Imbiss-Kiosk. Jährlich finden zu den Pfingstfeiertagen die "Tierpark-Safari" und im Herbst das Tierparkfest statt.

In der Zooschule können Kinder und Schüler ergänzend zum Unterricht "Tierisches" zu unterschiedlichen Themen erfahren.

## Görlitz

**Freundeskreis Tierpark Görlitz e. V.**  
Zittauer Str. 43  
02826 Görlitz

### Kontakte

Telefon (03581) 40 74 00  
Telefax (03581) 40 74 01  
Email [naturschutz-tierpark-goerlitz@t-online.de](mailto:naturschutz-tierpark-goerlitz@t-online.de)

### Daten

Gegründet am 12.02.1992  
GDZ-Mitglied seit 1. Januar 1995  
Mitglieder : 80

### Geschichte

Im Jahr 1991/1992 wurde vielfach über die Existenzberechtigung des Tierparks diskutiert. Daraufhin startete der Tierpark Görlitz eine Umfrage unter der Bevölkerung. Aus dieser Umfrage ging hervor, dass sich die Görlitzer fast einhellig für ihren Tierpark aussprachen. Des weiteren beantworteten viele Bürger die Frage - ob sie in einem Verein den Tierpark aktiv unterstützen würden positiv. Daraufhin wurde dann am 12.02.1992 der "Freundeskreis Tierpark Görlitz e. V." gegründet.

### Vorstandsmitglieder:

*Vorstandsvorsitzender*  
H.-Jürgen Goß

*1. stellvertretender Vorsitzender*  
Hubertus Thomas

*2. stellvertretender Vorsitzender*  
Dr. Axel Gebauer

*Schriftführer*  
Peter Herzog

*Schatzmeister*  
Gudrun Seidel

### Leistungen

Beiträge	
Erw. Einzelperson	30,- DM
Ehepaare	50,- DM
Familien	60,- DM
Senioren Einzelperson	20,- DM
Senioren Ehepaare	35,- DM
Schüler, Stud., Azubis	15,- DM
Firmen, u. ä.	100,- DM

Die Vereinsmitglieder erhalten einen um 50 Prozent ermäßigten Eintritt in den Görlitzer Naturschutz-Tierpark.

Alle 2 Monate treffen sich die Vereinsmitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Tierpark. Die jeweiligen Themen der Abende bzw. Nachmittage werden auf der Jahreshauptversammlung besprochen. (z. B. Diavorträge, Ausflüge in die nähere Umgebung mit fachkundiger Führung, Familiennachmittage, Weihnachtsfeier etc.)

Ein- oder mehrtägige Exkursion mit Übernachtung; z. B. Holland, Lieberec, Berlin.

Herausgabe einer Vereinszeitschrift (zweimal jährlich).

2 Arbeitseinsätze pro Jahr im Naturschutz-Tierpark.

**Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V.**  
Zittauer Straße 43  
02826 Görlitz

Telefon (03581) 40 74 00  
Telefax (03581) 40 74 01  
eMail: [naturschutz-tierpark-goerlitz@t-online.de](mailto:naturschutz-tierpark-goerlitz@t-online.de)  
[www.tierpark-goerlitz.de](http://www.tierpark-goerlitz.de)

### Kurzbeschreibung des Zoo :

Der Naturschutz-Tierpark Görlitz ist ein ganz besonderer "Zoo": Als Schau- fenster der Natur werden 500 Tiere in naturnah und ästhetisch anspruchsvoll gestalteten Gehegen vorgestellt, um mit ihnen für den Schutz ihrer freilebenden Artgenossen zu werben. Einmalige Natur-Schau-Spiele helfen dabei und lassen den Tierparkbesuch zu einem kurzweiligen Erlebnis werden. Daneben finden sich in ihrer Art und Gestaltung solche deutschlandweit einmaligen Attraktionen wie ein Vierseit-Bauernhof mit Streichelgehege und Bauerngarten, ein Spielplatz mit phantasievoll gestalteten Holzfiguren, ein Fischottergehege mit Abenteuerbrücke, ein großes Gehege für Rote Pandas mit Chinapavillon und ab Sommer 1999 auch ein neues Rhesusaffengehege in der grünen Oase von Görlitz.

### Öffnungszeiten:

täglich 8:00 - 18:00 Uhr Apr-Okt.  
täglich 9:00 - Einbruch Dunkelheit  
Nov. - Mär.

Bei Voranmeldung sind Führungen und andere Sonderveranstaltungen wie Lagerfeuer, Kindergeburtstag etc. möglich.



## Heidelberg

### Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Postfach 11 03 52  
69072 Heidelberg

#### Kontakte

Telefax (06202) 69 23 41  
Email [heidelberg@zoofreunde.de](mailto:heidelberg@zoofreunde.de)  
<http://www.tiergartenfreunde.de>

#### Daten

Gegründet im März 1933  
GDZ-Mitglied seit 1. Januar 1995  
Mitglieder : 150

#### Geschichte

1933 konstituierte sich die Gesellschaft der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. mit dem Ziel, in Heidelberg einen Tiergarten entstehen zu lassen. Bereits ein Jahr später konnte Richtfest gefeiert werden. Was in den Jahren heranreifte, fand am 22. März 1945 in Bombenkratern ein jähes Ende. In den Nachkriegsjahren begann der Wiederaufbau des Zoos, an dem der Verein der Tiergartenfreunde durch seine Lotterien beteiligt war.

#### Leistungen

Neben alljährlichen Ausflügen und Mehrtages-Exkursionen zu zoologischen Einrichtungen bieten wir unseren Mitgliedern die Teilnahme an Zootreffs, Aktivitäten wie z.B. am Kinderfest, die viermal jährlich erscheinende Mitgliederzeitung *Zoo aktuell*, Sonderfaltblätter, und vieles andere mehr.

#### Vorstandsmitglieder :

##### 1. Vorsitzender

Lothar Teichmann  
Hildastr. 41, 68775 Ketsch,  
Telefon(06202) 69 23 - 40, Fax -41  
Email [teichmann@zoofreunde.de](mailto:teichmann@zoofreunde.de)

##### 2. Vorsitzender

Wilhelm Krämer, Heidelberg

##### Schriftführerin

Bettina Graham, Viernheim

##### Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Hermann Schüßler, Mannheim

### Tiergarten Heidelberg gGmbH

Tiergartenstraße 3  
69120 Heidelberg

Telefon (06221) 6455 - 0  
Telefax (06221) 6455 - 88

Direktor : Dr. Klaus Wünnemann

#### Kurzbeschreibung des Zoo :

Vom kleinen Webervogel bis zum mächtigen Elefanten warten über 1000 Tiere aus mehr als 200 Arten auf den Besucher. Nach der Einführung eines völlig neuen didaktischen Konzeptes, das auf „Info-Ranger“ (Zooführer), die Gründung einer Zooschule sowie ein neues Beschilderungssystem bei Tieren und Pflanzen setzte, kann der Besucher „LEBEN LIVE ERLEBEN“.

Unter diesem Slogan steht auch das neue Zookonzept das unter anderem in der vereinseigenen *Zoo aktuell* publiziert wurde.

## Jahresrückblick 1999

Nach mehrjähriger Bauzeit konnten im April die beiden neuen Volieren für Waldrapps und Ibisse eröffnet werden. Bereits vor einigen Jahren stellten die Tiergartenfreunde dafür 40.000 DM - als ihren Anteil am Bau - zur Verfügung. Die Großräumigkeit der Voliere - 18 Meter Durchmesser, sieben Meter Höhe sorgt dafür, dass sich die Tiere jederzeit zurückziehen können. Der besondere Reiz liegt vor allem darin, dass die Waldrappvoliere auf einem Steg gequert werden kann.



Eingang zur Waldrapp-Voliere im Tiergarten Heidelberg.  
Foto : L. Teichmann

Bei zweiten Kinderfest im Zoo am 13. Juni halfen dann wieder eine Vielzahl von Hände mit, um den Stand der Tiergartenfreunde zu einem Erfolg werden zu lassen.

Das „touristische Angebot“ des Vereins umfasste 1999 erstmals zwei Mehrtagesfahrten. Zum einen ging es im April '99 nach Niedersachsen und zum anderen im Juli '99 nach Holland. Bei der Fahrt nach Holland nahm auch Zoodirektor Dr. Wünnemann und einige Inforanger teil. Mit knapp 50 Teilnehmer war die Hollandfahrt unsere

bislang am besten besuchte Mehrtagesfahrt.

Zwei Zooführungen und ein Treffpunkt Zoo rundeten die Aktivitäten des Jahres 1999 ab.

Auch konnte 1999 mit 5.000 DM der Grundstock für die neuen Eulenvolieren entstehen, die nächsten Jahren die alten schon in die Jahre gekommenen Volieren ablösen werden.



Dr. Klaus Wünnemann und Karl Weber (bis März 2000, Vorsitzender der Tiergartenfreunde) mit einem jungen Bindenkauz.  
Foto : L. Teichmann

Vier Ausgaben der *Zoo aktuell* bildeten die „Brücke“ zu den Tiergartenfreunden die nicht regelmäßig in den Tiergarten kommen können. Ab dem Sommer 1999 wurde auch die Auflage erhöht, so dass auch die Jahreskarteninhaber des Zoos die vereinseigene Publikation erhalten. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete neben den Berichten zum Vereinsgeschehen vor allen Dingen Veröffentlichungen des Tiergarten Heidelberg über diverse Tierarten.

Lothar Teichmann

## Wir im Internet

Durch den Aufbau der DOMAIN „Zoo-freunde“, erhielten auch die Tiergartenfreunde Heidelberg einen festen Platz im Internet.

Da schon bald die Zahl der Seitenabrufe anstieg, entschlossen wir uns als Verein, unter einem eigenen Namen aufzutreten. Ende des Jahres



1999 und zu Beginn des Jahres 2000 entstand so die neue DOMAIN „Tiergartenfreunde“ die dem Verein ein neues unverkennbares Gesicht gibt.

In 13 Rubriken kann der Besucher sich rund um den Verein, den Zoo und die aktuellen Tiergeburten informieren.

Ein Gästebuch erlaubt es auch eigene Meinungen einzubringen, oder wie in einem Forum zu diskutieren. Durch direkte Schaltflächen lässt sich auch unmittelbar auf die Homepage des

Tiergarten Heidelberg und die GDZ verzweigen. Von beiden Einrichtungen gibt es auch zurückverweisende Links auf die Seiten der Tiergartenfreunde.

Da die DOMAIN kostenlos durch die Firma Teichmann, Text-Bild-Daten betrieben wird, freut sich der Kassier des Vereins doppelt.

Im Laufe des Frühsommers 2000 erfuhren die Internetseiten eine weitere

Überarbeitung, da durch den Wechsel des Vorstandes in der Führung des Heidelberger Zoofördervereins, neue Ideen eingekommen sind und auch erstmals ein einheitliches Vereinslogo eingeführt wurde. Dieses orientiert sich farblich auch am neuen Zoologo.

Über die neue Vorstandsarbeit und weitere Erfahrungen in der Anwendung des Internets als „Zukunftsmedium“ der Zooförderer wird im Almanach 2001 zu lesen sein.

## Hoyerswerda

### Verein der Tiergartenfreunde Hoyerswerda e.V.

Am Haag 20  
02977 Hoyerswerda

#### Kontakte

Telefon (03571) 45 64 50  
Telefax (03571) 45 64 55

#### Vorstandsmitglieder:

##### *Vorsitzender*

Viktor Strzodka  
Sputnikstraße 2  
02977 Hoyerswerda  
Telefon 03571/ 92 27 02

##### *Stellvertreter*

Dr. Werner Jorga, Hoyerswerda

##### *Schatzmeisterin*

Marita Kocksch, Hoyerswerda

##### *Schriftführerin*

Christa Glauch, Hoyerswerda

##### *Beisitzer*

Dr. Werner Tschirch, Lauta  
Frank Grommisch, Jessen  
Dipl.-Ing. Thomas Gröbe, Hoyerswerda  
Diedtmar Opelt, Laubusch  
Sabine Laudeley, Hoyerswerda

##### *Kassenprüferin*

Brigitte Lehmann, Hoyerswerda

#### Leistungen:

Teilnahme an allen Vereinsveranstaltungen, Vorträgen und Führungen innerhalb des Zoos

Kostenloser Besuch des Zoos

Angebot von Veröffentlichungen und Informationen zum Vereinsleben.



Förderverein Hoyerswerda, „Aktion Lebenshilfe“  
Foto : Ulrike Herzger

#### **Zoo Hoyerswerda**

Am Haag 20  
02977 Hoyerswerda

Telefon: 03571/45 64 50  
Telefax: 03571/45 64 55

Seit 1984 steht der Zoo Hoyerswerda unter der Leitung von Herrn Dr. Werner Jorga.

#### Kurzbeschreibung des Zoo :

Der Zoo befindet sich im Bereich der Altstadt Hoyerswerda wenige Minuten vom Markt entfernt und ist mit dem Schloß unserer Stadt verbunden. Mit der Stadtbuslinie 11 ist der Zoo vom Bahnhof aus alle 20 Minuten erreichbar.

Im Sommer ist der Zoo von 08.30 Uhr bis 18.30 Uhr und in den übrigen Monaten von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr geöffnet. Es können Tages-, Familien- und Jahreskarten erworben werden.

Als Kleinod unserer Stadt und Stätte der Erholung und Entspannung der Umgebung von Hoyerswerda ist der Zoo auch eine Lehr- und Forschungsstätte für den Arten- und Naturschutz. Hier in der sechs Hektar umfassenden „grünen Oase“ mit 1000 Tieren in über 200 Arten werden vor allem Studien zur Biologie seltener europäischer Tierarten, z.B. über den Fischotter, betrieben.





## Gemeinsamer Veranstaltungsplan des Zoos Hoyerswerda und des Vereins der Tiergartenfreunde im Jahr 2000

03.02.: Jahresmitgliederversammlung des Vereins

05.02.: Teilnahme am Hoyerswerdaer „Markt der Möglichkeiten“

23.04.: Osterspaziergang durch den Zoo und Osterkonzert

27.05.: Radtour und Kremserfahrt durch unsere Heimat

11.06/12.06.: Pfingstkonzert

29.06.: „5. Lebenshilfe-Aktionstag unter dem Motto „Es ist normal, verschieden zu sein!“

01.07.: 7. Heimatfest der IGBCE Hoyerswerda/Altstadt

29.07./30.07.: 25. Tiergartenfest

17.09.: Benefiz-Konzert des Lions-Club Hoyerswerda

24.09.: 7. Deutscher Zootag – Einblicke in die Arbeit der Tierpfleger im Zoo Hoyerswerda

26.12.: Weihnachtsbummel durch den Zoo

## Unser ZOO – eine vielseitige Begegnungsstätte

Haben wir im Almanach 1999 anlässlich des 40-jährigen Bestehens unseres Tiergartens an seine Entwicklung erin-



Förderverein Hoyerswerda „Projektarbeit“  
Foto: Ulrike Herzger

ner, so wollen wir heute unseren Lesern am Beispiel unseres gemeinsamen Wirkens vermitteln, wie vielseitig ein Besuch eines Zoologischen Gartens sein kann.

Wir stellen immer wieder fest, der Zoo ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Tier und Mensch, ob nun zur Bereicherung des eigenen Wissens oder bei

einem Besuch zur Erholung und Entspannung, immer ist das Tier der Mittelpunkt und der Mensch ist um Erfahrungen reicher.

Das war ganz sicher auch das Anliegen unseres Begründers des Hoyerswerdaer Tiergeheges im Jahre 1959, Herrn Günter Peters, an den wir uns in herzlicher Verbundenheit erinnern.

Dank unserer Stadtväter, die wohl genau so denken, wurde in diesem Jahr erstmals eine „Günter-Peters-Medaille“ für hervorragendes Engagement zum Wohle unseres Zoos vergeben.

Im Beisein von Frau Peters, der Ehefrau des Begründers, überreichte der OB von Hoyerswerda diese Ehrenmedaille an unseren Vereinsvorsitzenden,

Herrn Viktor Strzodka. Das hat uns alle sehr gefreut und es war uns ein Bedürfnis, unserem Vereinsvorsitzenden ein kleines Dankeschön für sein uneigennütziges Wirken übermitteln zu können.

Aber nun zurück zur Vielseitigkeit eines Besuches im Zoo:

Wir führen im Zoo nun schon seit fünf Jahren sehr erfolgreich ein jährliches Treffen – dem Aktionstag Lebenshilfe – mit behinderten Menschen durch. Alle, aber auch alle Beteiligten sind mit großem Eifer dabei, diese Aktion zu einem nachhaltigen Erlebnis zu gestalten. Ob Künstler, ob freiwillige Helfer, ob Zoo-Mitarbeiter oder beteiligte Vereine, jeder engagiert sich uneigennützig für das Gelingen dieses Festes. Die zwei Fotos können wirklich nur andeutungsweise vermitteln, welche Freude bei diesem Treffen herrscht.

Ganz besonders wichtig erscheint uns hier der Zoo als Bindeglied zwischen Tier und Mensch.

Einen weiten Aktionsradius nimmt die Projektarbeit im Zoo ein. Hier hat die Zooschule einen entscheidenden Anteil am Gelingen dieser Lehrtätigkeit. Die jungen Menschen festigen im Rahmen der Projektarbeit ihr biologisches Wissen, werden an die Aufgaben des Naturschutzes herangeführt, und die Liebe zum und die Achtung vor dem Lebewesen wird geweckt.

Diesem zuletzt genannten Ziel dienen natürlich auch die Tierpatenschaften, die recht zahlreich abgeschlossen sind. Unser Bild zeigt vier „gestandene“ Hoyerswerdaer Frauen nach Abschluß eines Patenschaftsvertrages über 1,0

Soldatenara und seiner Taufe auf den Namen „Amadeus“.

nerung des Zoos einen bedeutenden Beitrag leisten.



Förderverein Hoyerswerda „Patenschaften“  
Foto: Ulrike Herzger

Schließlich sollen hier auch die Tiere genannt sein, für die mit Hilfe unseres Vereins der Lebensbereich verschönert und erweitert wird. Auch 1999 – im 8. Jahr seines Bestehens – hat unser Verein mit 7.350,- DM beigesteuert, neue Gehege einzurichten und vorhandene auszubauen. So verfügt jetzt unser Zoo u. a. über eine Erdmännchenanlage und der Lebensbereich der Nasenbären wurde – wie unser Bild zeigt – erweitert, damit sie auch ihre nähere Umgebung besser erkunden können.

An dieser Stelle darf nicht unerwähnt bleiben, daß unsere Mitarbeiter der „Aktion 55“ seit 1993 an der Verschö-

Einen guten Draht haben wir seit vergangem Jahr zum hiesigen Lions-Club. Eine am 19.09.1999 im Zoo durchgeführte gemeinsame Veranstaltung war der Auftakt, dem derzeit eine Ausstellung in unserer Stadtparkasse mit einer Riesenauswahl von historischen Zooplakaten folgte.

Das älteste Plakat stammt aus dem Jahre 1861.

Der Möglichkeiten und Beispiele, die Vielseitigkeit eines Zoobesuches zu beweisen, gibt es viele – man muß sie nur suchen und nutzen!

## Kallnach (CH)

### Freunde von John`s kleiner Farm

Postfach 51  
CH 3283 Kallnach

#### Kontakte

Telefon 0041 (0) 32 392 54 09  
Email [ejoba@smile.ch](mailto:ejoba@smile.ch)

#### Daten

Gegründet 1997  
GDZ-Mitglied im Gaststatus seit 1998  
Mitglieder : 58

#### Vorstandsmitglieder :

*Präsidentin*  
Kathrin Schmid

*Kassiererin*  
Ursula Aebi

*Schriftführerin*  
Frau E. Bauder

### John`s kleine Farm

Krosenrain 12  
3283 Kallnach

Telefon 0041 (0) 32 392 54 09  
Telefax 0041 (0) 32 392 54 09  
Email [ejoba@smile.ch](mailto:ejoba@smile.ch)

Direktor : John-David Bauder

## Streichelzoo in Kallnach

Ein Zoobesuch ist für Kinder und Erwachsene immer etwas Besonderes. Als „Sehende“ können die meisten von uns – auch ohne direkten Kontakt zum

können, einen Zoo zum Anfassen zu schaffen.

Im August 1996 setzte er den Entschluss, selbst einen Zoo zu schaffen, welcher speziell behinderten einen direkten Zugang zum Tier zu finden, in die Tat um.



John`s kleine Farms  
Foto/Postkarte: John`s kleine Farm

Tier – einen interessanten Tag im Zoo erleben. Doch wie steht es mit sehbehinderten, blinden, taubblinden, geistig- und körperbehinderten Menschen ?

Ihnen ist es nur im direkten Kontakt möglich, Tiere „begreifen“ zu können. Vor allem dieser Umstand war es, der John-David Bauder bewog, speziell für jene Menschen, welche über die Augen keine Brücke zur Außenwelt schlagen

„John`s kleine Farm“ befindet sich in Kallnach (zwischen Lyss und Kerzers) und beherbergt ausschließlich exotische Haustierte. Diese sind am besten für den direkten Kontakt geeignet. Dazu gehören Zwergzebus aus Ceylon, asiatische Zwergesel, westafrikanische Zwergziegen, Kamerunschafe aus Afrika, Shetlandpony, Minischweine, Lama, Alpaka, Frettchen, Benett-Känguru und Stachelschweine gehören

auch dazu. Eine kleine Ausstellung von Fellen, Knochen, Schädeln, Zähnen und anderem rund um die Tiere verstärken die Eindrücke. Für blinde Besucher wurden Informationen über die Tiere auf Aluminiumtafeln in Brailleschrift angebracht. Die Tiere dürfen unter persönlicher Führung von Herrn Bauder betastet und gestreichelt werden. Alle Wege und Stege sind rollstuhlgängig.

Der Zoo ist von April bis Oktober an Sonntagen von 11<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> und am Mittwoch von 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr geöffnet.

## Aus der Vereinsarbeit

Als Vereinsvorstand sind wir glücklich über die im letzten Jahr erreichten Umbauten im Zoo. Dank der großzügigen Unterstützung Schw. Stiftungen, konnte unser Projekt der Rollstuhlgängigkeit und ein behinderten WC realisiert werden. Im Stachelschweingehege wurde eine Glasscheibe eingesetzt, um vom Rollstuhl Einsicht zu bekommen.

Doch auch 6 Monate nach der Fertigstellung dieser Arbeiten konnte der Verein neue Projekte realisieren. Kinder spendeten ihr Taschengeld mit welchem Tannen zum Aufforsten unseres Nordhanges gekauft wurden. Um diesen Hang vor der Erosion zu schützen, denn „Lothar“ hat auch bei uns Schäden zurückgelassen.

Die Planung einer Zooschule kann jetzt auch realisiert werden, da der Verein einen Baucontainer organisiert hat, auf dessen Dach eine neue Schildkrötenanlage gebaut wird. Weil es noch ein junger Zoo ist in der 5. Saison, stehen

ihm keine Fr. 25.000,- zur Verfügung um das ganze Zoo-Areal einzuzäunen. So hat der Zoo sich entschlossen, seine 3 Schildkröten in einem Dachgarten von 15 m<sup>2</sup> unterzubringen. Dies

neuesten Ideen, welche der Verein unterstützt hat. Ein sehender Besucher kann so einen Zoobesuch eines Blinden, besser nachvollziehen.



Bennett-Känguruh' s  
Foto: John' s kleine Farm

auch deshalb weil in der vorherigen Saison, streuende Hunde den Panzerträgern übel mitgespielt haben.

Der Dachgarten kann strassenseits eingesehen werden, aber von Hunden nicht erreicht werden. So muss man sich zu helfen wissen, wenn die nötigen Mittel im Moment noch nicht zur Verfügung stehen. Der Zoo ist bekannt dafür, dass er sich laufend für seine Besucher etwas Neues einfallen lässt. So gehört der Zootast, Rich-, Hör-, Tast- und Schmeck-Ralley zu den

Wir freuen uns als kleiner Verein unseren Zoo so tatkräftig unterstützen zu können.

So wünschen wir ihnen liebe Almanacher 2000 Leser alles Gute, der Vorstand von Freunde von John kleiner Farm in Kallnach CH.

## Karlsruhe

**Verein der Freunde des  
Karlsruher Zoos e.V.**  
Festplatz 1  
76137 Karlsruhe

### Kontakte

Telefon (0721) 38 58 60  
Telefax (0721) 38 58 60

### Daten

Gegründet am 01.04.1979  
GDZ-Mitglied seit 9.September 1994  
Mitglieder : 230

### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzende*  
Christiane Pfeiffer

*Stellvertreter*  
Jürgen Giese

*Schatzmeisterin*  
Edeltraut Bischoff

*Schriftführerin*  
Gotelinde Ludwig

### **Zoologischer Garten Karlsruhe**

Ettlinger Straße 6  
76137 Karlsruhe

Telefon (0721) 133 - 68 01  
Telefax (0721) 133 - 68 09

Direktorin : Dr. Gisela von Hegel

## Krefeld

**Zoofreunde Krefeld e.V.**  
Uerdinger Str. 377  
47800 Krefeld

### Kontakte

Telefon (02151) 95520

### Daten

Gegründet 1972  
GDZ-Mitglied seit 23.Februar 1996  
Mitglieder : > 700

### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzender*  
Rolf Herding

*Stellvertreter*  
Christoph Bückers

*Schatzmeisterin*  
Susan Reibetanz  
Telefon (02151) 59 63 36

### **Krefelder Zoo**

Uerdinger Str. 377  
47800 Krefeld

Telefon (02151) 95 52 - 0  
Telefax (02151) 95 52 - 33

Direktor : Dr. Paul Vogt

## Aktion

### **„Mäuse für Katzen“: Neues Großkatzen- Gehege im Krefelder Zoo**

Im Krefelder Zoo werden derzeit neue Gehege für Sumatra-Tiger und Jaguare geplant, die hier schon seit 1967 bzw. 1987 gehalten werden. Beide Großkatzen-Arten sind im Freiland stark durch Bejagung und Lebensraumzerstörung gefährdet. Von dem im Freiland extrem bedrohten Sumatra-Tiger – Freiland-schätzungen im Jahre 1992 gehen von nur noch 400 bis 600 Exemplaren auf Sumatra aus – leben derzeit 235 Tiere weltweit in den Zoologischen Gärten. Der Krefelder Zoo nimmt seit 1992 am EEP für den Sumatra-Tiger teil und hat mit dem Zuchtpaar „Ullie“ und „Tim“ bisher 17 Jungtiere in das Programm einbringen können. Für den Jaguar, dessen Verbreitungsgebiet im Gegensatz zum Sumatra-Tiger riesig ist, dessen Freilandbestände aber drastisch abnehmen, wird auf Europäischer Ebene ein Zuchtbuch vorbereitet, an dem der Krefelder Zoo teilnehmen wird. Das Krefelder Paar „Onca“ und „Jackson“ hat bisher zwei Würfe mit jeweils zwei Jungtieren aufgezogen.

Die bisherigen, mittlerweile 35 Jahre alten Gehege waren zu Ihrer Eröffnung fast revolutionär, hatten die überdachten Außenanlagen doch statt der damals üblichen Hartböden aus Kacheln oder Beton weiche Sandböden, die die empfindlichen Pfoten der Raubkatzen schonten. Mittlerweile ist die 300 m<sup>2</sup> große Anlage tiergartenbiologisch ver-

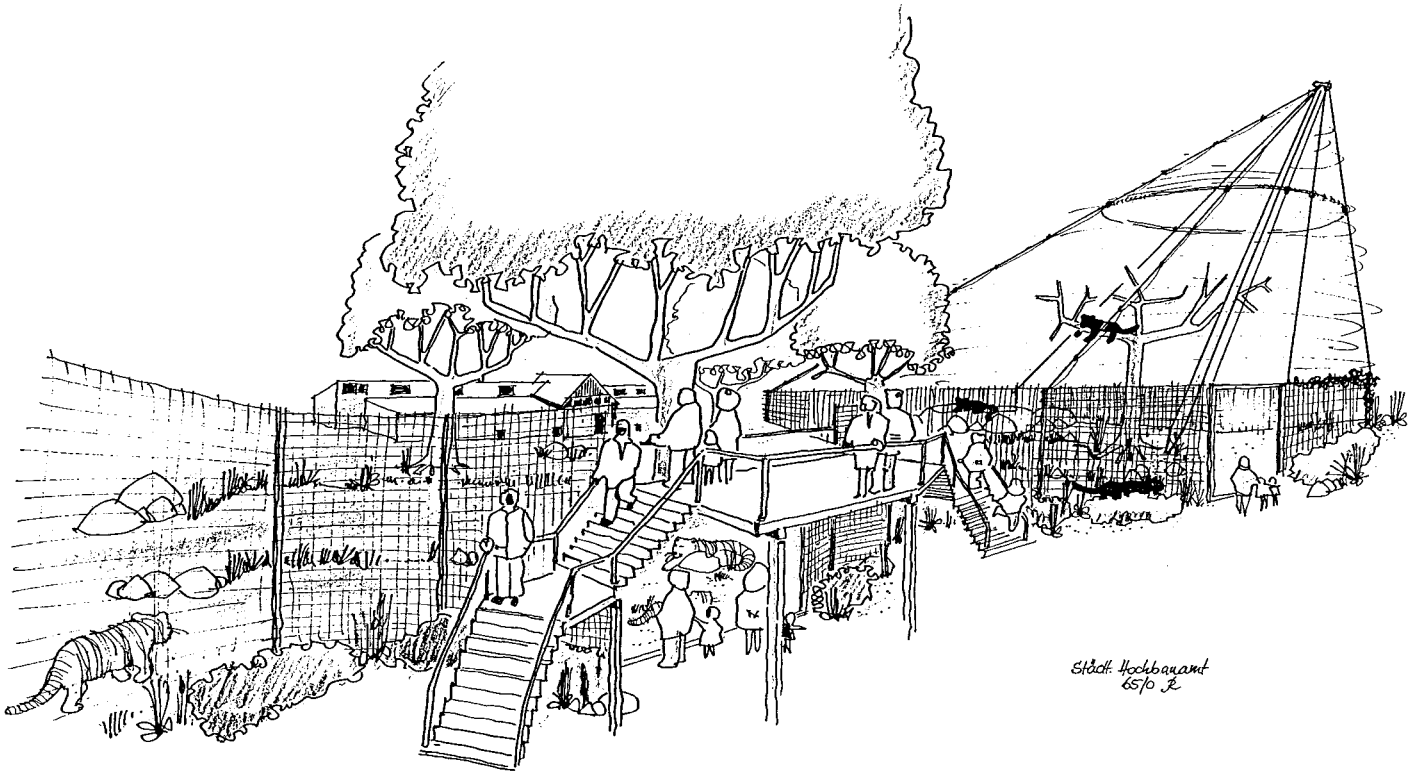
altet und zudem stark renovierungsbedürftig. Daher soll sie einem Neubau mit großräumigen Außenanlagen, Absperrgehegen und einem Warmhaus weichen. Zwei große Freigehege bieten zahlreiche Kletter-, Versteck- und Spielgelegenheiten und besitzen Wasserläufe und Sandareale.

Während das etwa 850 m<sup>2</sup> große Tigergehege von einem stabilen, vier Meter hohen Maschendrahtzaun begrenzt wird, ist das 450 m<sup>2</sup> große Gehege der spring- und kletterfreudigen Jaguare vollständig mit einem Stahlnetz überspannt. In dieser Anlage werden daher besonders viele Klettermöglichkeiten geschaffen. Der Besucher kann die Tiere sowohl von einem 3.50 hohen

Holzpodest als auch auf Erdniveau durch Glasscheiben beobachten. Drei weitere kleine Gehege mit einer Gesamtfläche von 220 m<sup>2</sup> bieten Abtrenn-Möglichkeiten und dienen als Schleuse zu den Boxen, des Warmhauses. In dem für Besucher nicht zugänglichen Warmhaus befinden sich für jede Art jeweils drei etwa 20 m<sup>2</sup> große Boxen sowie eine Futterküche für die Zubereitung des Futters.

Eine erste Kostenschätzung beträgt 1,221 Mio. DM zuzüglich einer Eigenleistung des Zoos von 484.000 DM. Diese Arbeiten umfassen die Strukturierung des Geländeprofiles, die Errichtung der Freigehege, den Bau der Abgrenzungen des Tiger-Freigeheges

sowie der Absperrgehege, und die Inneneinrichtung des Warmhauses. Sie werden von der kleinen Handwerker-Crew des Zoos durchgeführt, die durch ABM Kräfte ergänzt werden soll. Nur durch diese – für den Krefelder Zoo mittlerweile schon fast übliche - enorme Eigenleistung und die Ankündigung der Zoofreunde, den Neubau mit 400.000 DM zu fördern, kann der Neubau realisiert werden, wenn für die Restsumme die Stadt Krefeld als Träger des Zoos aufkommt. Um den städtischen Etat weiter zu entlasten wurde zudem im März die Aktion „**MÄUSE FÜR KATZEN**“ ins Leben gerufen, die zu weiteren Spenden aufruft und gemeinsam von den Krefelder Medien unterstützt wird.





## Leipzig

**Freundes- und Förderkreis des Zoologischen Gartens Leipzig e. V.**  
Pfaffendorfer Straße 29  
04105 Leipzig

### Kontakte

Geschäftsstelle: täglich von 8:00 – 16:30 Uhr besetzt  
Telefon (0341) 59 33 314  
Telefon (0341) 59 33 413  
Telefax (0341) 59 33 404  
e-mail: [foek@zoo-leipzig.de](mailto:foek@zoo-leipzig.de)  
Internet: <http://www.zoo-leipzig.de>

### Daten

Gegründet 1992  
GDZ-Mitglied seit 20.09.1997  
Mitglieder: 238

### Geschichte

Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung des Zoologischen Gartens Leipzig durch:  
Unterstützung des Zoos bei seinen volksbildnerischen Pflichten,  
Unterstützung des Zoos bei der Realisierung seiner Umwelt-, Natur- und Artenschutzaufgaben, sowie dessen Beteiligung an nationalen und internationalen Zuchtprogrammen.  
Beratende Mitwirkung bei der Gestaltung und Entwicklung des Zoos, Betreuung und Verwaltung von Tierpantenschaften,  
Verwaltung der beim Freundes- und Förderkreis eingehenden Spenden.  
Der Verein will Förderer gewinnen, die diese Anliegen durch Leistungen, Sach- oder Geldzuwendungen unterstützen.

### Vorstandsmitglieder :

*Vorstandsvorsitzender*  
Siegfried Stauche  
Stellvertretender Vorsitzender:  
Dr. Hans-Dieter Wolff

*Schatzmeisterin*  
Corinna Karl-Nickeleit

*Schriftführer*  
Dr. Peter Bachmann

5 weitere Vorstandsmitglieder

### Leistungen

Um die Vereinsmitglieder als Multiplikatoren bei der Bildungs- und Aufklärungsarbeit im Sinne der Vereinssatzung und des Zoologischen Gartens zu befähigen, wird diesen folgendes geboten:

Freier Eintritt in den Zoologischen Garten

Unterrichtung über interessante aktuelle Zooereignisse,

Vertraut machen mit den verschiedenen Zoobereichen durch regelmäßige Vorträge und Spezialführungen,

Kennenlernen des Betriebes Zoo durch "Blicke hinter die Kulissen" (z. B. Gespräche mit dem Geschäftsführer, dem Zoologischen Direktor, den Kuratoren, dem Zootierarzt und anderen),

Berichte über Zukunftspläne, Baugeschehen im Zoo, Forschungsreisen etc.

Exkursionen in in- und ausländische Zoologische Gärten.

### **Zoologischer Garten Leipzig**

Pfaffendorfer Straße 29  
04105 Leipzig

### Kontakte

Telefon: 0341 / 59 33 300  
Fax: 0341 / 59 33 303  
Email: [info@zoo-leipzig.de](mailto:info@zoo-leipzig.de)  
Internet: <http://www.zoo-leipzig.de>

Geschäftsführer:

Dr. Jörg Junhold

Zoologischer Direktor:

Dipl.-Biol. Peter Müller

## **Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte**

Die Sammlung von Spenden für den Bau der neuen Löwenanlage im Zoologischen Garten Leipzig bildet gegenwärtig einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit. In diesem Zusammenhang präsentiert der Verein gemeinsam mit dem Reiseveranstalter *felix Safaris* Reisen nach Kenia. Durch die Unterstützung des Reiseveranstalters und anderer Leistungsträger kann die exklusive Reise zu einem überaus günstigen Preis angeboten werden. Der Leipziger Zoo erhält pro Reisetilnehmer 400,- DM. Diese Initiative hat bislang 80.000,- DM erbracht.

Der Verein nutzt das jüngste GDZ-Projekt zur Herausgabe der CD *Lieder und Geschichten von Tieren* zugunsten des Artenschutzes. Durch Zuwendung von 2000 solcher CD's an den Zoologischen Garten Leipzig und die Gewinnung des Leipziger Reiseunternehmens



Scheibner Reisen (3.000 Stück), sowie der SATURN Elektro-Handelsgesellschaft in einem Leipziger Einkaufszentrum (1.000 Stück) für den Vertrieb dieser CD's werden dem Leipziger Zoo weitere 42.000,- DM zufließen.

Schließlich sei auf eine besondere Aktion des Freundes- und Förderkreises zur Sammlung von Spendengeldern hingewiesen. Durch den Bau von Spendentrichtern, dem eine Patentrecherche und eigene Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt vorausgegangen war, konnten bisher mit diesen interaktiven Münzsammlern beachtliche Geldbeträge gesammelt werden. Die Gestaltung der Münzsammler und das verhältnismäßig geringe Gewicht erlauben einen leichten Standortwechsel sowie die problemlose Einordnung in verschiedene Umfelder. Drei dieser Spendentrichter sammeln neben den im Zoo stationierten Geräten in drei Leipziger Einkaufszentren für den Zoologischen Garten.

## Tierpatenschaften im Zoologischen Garten Leipzig

Die Verbesserung der Haltungsbedingungen für Zootiere, die Erhöhung der Attraktivität zoologischer Gärten und der von ihnen erwartete Beitrag zum globalen Arten- und Naturschutz bedarf erheblicher finanzieller Mittel. Im besonderen Maße trifft das auf Zoos wie den Leipziger Zoologischen Garten zu. Er ist 120 Jahre alt und verfügt über eine denkmalgeschützte Bausubstanz, deren Erhalt mit zusätzlichen hohen finanziellen Aufwendungen verbunden ist.

Ein probates Mittel, einen Teil der dringend benötigten Finanzen über Spenden zu erlangen, ist die Vergabe von Tierpatenschaften. Das Besondere dieser Form der Spendensammlung besteht darin, daß über Tierpatenschaften auch persönliche "Bindungen" der Zoobesucher zu Tieren ihrer Wahl entstehen. Solche "Bindungen", werden sie sorgsam gepflegt und vom Management Zoologischer Gärten und ihrer

kunde nebst steuerwirksamer Spendenquittung und auf einer öffentlichen Schautafel im Zoogelände dokumentiert. Patenschaften ab 5000,- DM werden zusätzlich am Gehege vermerkt. Die Höhe der Patenschaftsspende orientiert sich an den durchschnittlichen Futterkosten, die jährlich für das jeweilige Tier anfallen. Sie reichen von 100,- DM für einen Flugfuchs bis zu 12.000,- DM für einen Elefanten. Diese Mittel



Dr. Junhold, Geschäftsführer des Zoologischen Gartens Leipzig, mit Schülern während des Kinderpatentages  
Foto : L. Gabler

Förderkreise verantwortungsbewusst begleitet, tragen zu einer starken Identifizierung der Zooliebhaber mit ihrer tiergärtnerischen Einrichtung bei.

Mit einer auf das Tier seiner Wahl bezogenen Spende erwirbt der Spender für die Dauer von mindestens 12 Monaten eine Patenschaft. Diese Patenschaft wird in einer persönlichen Ur-

werden zur Verbesserung der Haltungsbedingungen der Tiere, für die Renovierung und Ausgestaltung von Gehegen sowie den Neubau von Anlagen verwendet. Einmal im Jahr findet ein Patentag statt, an dem die Tierpaten Gelegenheit erhalten, unter sachkundiger Führung Kontakt zu Ihren Patentieren aufzunehmen und interes-

sante Neuigkeiten über die jüngsten Entwicklungen im Zoo zu erfahren. Am gesondert für Kinder veranstalteten Patentag finden außerdem interessante Spiele und Wettbewerbe statt.

Im Jahre 1994 wurde im Leipziger Zoo mit der Vergabe von 5 Tierpatenschaften begonnen. Ende 1999 war die Zahl der Paten auf mittlerweile 300 angestiegen. Allein schon das weist darauf hin, wie diese Form der Spendensammlung von den Besuchern und Freunden des Zoologischen Gartens Leipzig angenommen worden ist. In 1999 flossen dem Zoo über Tierpatenschaften 180.000,- DM zu, 130 % mehr als in 1996. Gemessen am gesamten Spendenaufkommen des Jahres 1999, welches neben dem Management der Tierpatenschaften vom Freundes- und Förderkreis des Zoologischen Gartens verwaltet wird, entfielen mehr als 26 % auf Spenden aus Tierpatenschaften. Dafür dankt der Zoologische Garten Leipzig und sein Freundes- und Förderkreis allen Paten ganz herzlich.

Bei einer so erfreulichen Entwicklung der Patenschaftsbewegung fragt man sich, worauf dies zurückzuführen ist. Die Gründe hierfür sind sehr komplex und können von Zoo zu Zoo variieren. Im Leipziger Fall lassen sich die Ursachen für den bisherigen Erfolg in der Patenschaftsbewegung in etwa drei Komplexen zuordnen: Intensivierung der Arbeit mit den Paten insbesondere seit 1997, die Attraktivitätserhöhung des Zoologischen Gartens Leipzig und nicht zuletzt die zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit.

Der Patenschaftsbewegung in Leipzig kam zugute, dass zu Beginn 1997 mit

Unterstützung des Arbeitsamtes Leipzig eine eigene Geschäftsstelle des Freundes- und Förderkreises im Zoologischen Gartens eingerichtet und die Betreuung der Tierpatenschaften von dieser Geschäftsstelle aus einvernehmlich mit dem Zoomanagement intensiviert werden konnte. Dazu zählen unter anderem:

- Aufbau einer Tierpaten-Datenbank,
- Erweiterung des Verpatungsangebotes,
- Permanente Kontaktpflege zu Paten und Interessenten,
- Kompetente Beratung durch die Geschäftsstelle,
- Gewinnung prominenter Paten,
- Organisation medienbegleiteter Patenschaftsübernahmen,
- Veranstaltung eines zusätzlichen gesonderten Kinderpatentages,
- Einrichtung einer e-mail Adresse und einer Homepage des Zoos,
- Ständiges Bemühen um Verlängerung bestehender Tierpatenschaften.

Zu den beliebtesten Patentieren im Zoologischen Garten Leipzig zählen :

Zwergseidenäffchen (200 DM/Tier),  
 Brillenpinguine (500 DM/Tier),  
 Stachelschweine (200 DM/Tier),  
 Erdmännchen (300 DM/Tier),  
 Bennettkänguruhs (250 DM/Tier) und  
 Zwergziegen (200 DM/Tier).

\*

## Tierpatenschaften im Zoologischen Garten Leipzig\*

### 1. Finanzielle Staffelung der Verpatungsangebote

Gruppe	DM	%
I	5.000 – 12.000	8
II	1.000 – 3.500	12
III	500 – 800	16
IV	100 – 400	64

### 2. Angebot und Abschluß von Patenschaften

Tiergruppe	Angeborene Patenschaften	Abge. Patenschaft
Wirbellose	1	-
Fische	18	17
Amphibien	4	2
Reptilien	18	33
Vögel	33	83
Säuger	57	186
Gesamt	131	321

\* Stand 31.12.1999

\*

## Neuwied

### Förderverein Zoo Neuwied e.V.

Kirchstr. 52  
56564 Neuwied

#### Kontakte

Telefon (02622) 8 11 66  
Telefax (02622) 8 19 32

#### Daten

Gegründet 1984  
GDZ-Mitglied seit 1. Juni 1995  
Mitglieder 180

#### Geschichte

Der 1970 als Privatzoo entstandene Neuwieder Tierpark hätte 1984, inzwischen unter der Leitung eines Tierhändlers, fast geschlossen werden müssen. In dieser Situation entstand der Förderverein Zoo Neuwied e.V. mit dem Ziel, den Zoo Neuwied zu erhalten, wieder aufzubauen und auf einem aktuellen tiergärtnerischen Standard zu halten.

#### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzender*  
Manfred Scherrer

*Stellvertretender Vorsitzender*  
Dieter Rollepatz

*Schatzmeister*  
Horst Wepper

*Geschäftsführer*  
Fred Winter

### Zoo Neuwied

Waldstr. 160  
56566 Neuwied

Telefon (02622) 8 11 66  
Telefax (02622) 8 11 69

Direktor : Heinrich Klein.

#### Kurzbeschreibung des Zoo :

1985 stellte der Förderverein den Zoo unter wissenschaftliche Leitung, seit 1990 finanziert er auch eine eigene zoopädagogische Abteilung.

Der Neuwieder Zoo ist v.a. ein Familienzoo, der von Kindern mit ihren Eltern oder Großeltern besucht wird. Neben günstigen Familientickets, Picknickplätzen etc. gibt es daher in letzter Zeit verstärkt familienfreundliche Zusatzangebote, wie „Erlebnisführungen für die ganze Familie“ oder spezielle Kinderprogramme „... macht tierisch Spaß!“



Naturbrut und Naturaufzucht von Straußen  
Foto : Zoo Neuwied

## ZOO NEUWIED IST "TIERISCH GUT" Besucherbefragung im Zoo Neuwied

### Projektbeschreibung

Im Sommer 1999 beauftragten die Stadt Neuwied sowie der Förderverein Zoo Neuwied e.V. die Fachhochschule Koblenz mit einer Untersuchung der Besucherstruktur und -zufriedenheit im Zoo Neuwied.

Zweck der Analyse sollte die Feststellung von Stärken und Schwächen sein. Ziele aufgrund der Ergebnisse der Erhebung werden sein:

- Steigerung der Attraktivität
- Erhöhung der Besucherzahlen
- Profilierung als besonders familienfreundlicher Zoo.

Betreut von Frau Prof. Ingeborg Henzler, Fachbereich Betriebswirtschaft, widmeten sich zwei Studentinnen, Alexandra Haas und Cathy Höwer, im Rahmen ihrer Diplom-Arbeiten dieser Aufgabe.

Zwischen dem 22.09.99 und 12.10.99 - der Zeitraum war rund um die Herbstferien bewußt gelegt - befragten die beiden angehenden Betriebswirtinnen mit Unterstützung von 28 weiteren Interviewern insgesamt 400 Besucher. Damit war dem Anspruch auf Repräsentativität entsprochen.

## Ergebnisse zur Besucherstruktur

Haupteinzugsgebiet des Zoos sind - wie nicht anders zu erwarten - die PLZ-Bereiche 56.. (271 Befragte) und 53.. (39). Das spricht dafür, den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen, um noch mehr Besucher von außerhalb anzuziehen.

Gut 95% der Besucher kommt mit dem PKW und macht einen Tagesausflug (fast 90%).

Das weibliche Geschlecht überwiegt mit 56% leicht; die Altersgruppen zwischen 21 und 35 Jahren und 36 bis 50 Jahren dominieren mit je rund 37% bzw. 36%. Am häufigsten kommt man zu zweit mit Kind(ern).

## Die wichtigsten Ergebnisse zur Besucher-Zufriedenheit

Klar, daß den Menschen Tiere einfallen, wenn sie an einen Zoo denken. Denken sie an Neuwied, dann fallen ihnen spontan noch Attribute wie schön, in natürlicher Umgebung mit viel Grün, Kinder- und Familienfreundlichkeit sowie Spielplatz und Streichelzoo ein. Dass noch sehr viele verschiedene andere Assoziationen genannt werden, zeigt, wie notwendig eine eindeutige Ausrichtung, d.h. Positionierung sowie Profilierung ist.

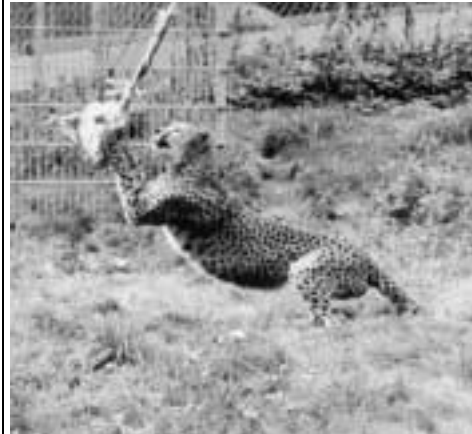
Fast 70% der Besucher waren nicht zum ersten Mal da, 61 kamen sogar mehr als fünfmal im Jahr 1999.

Die häufigste Verweildauer lag bei 2,5 Stunden.

Als häufigste Motive für den Zoobesuch gaben die Befragten Tierliebe und Erholung an. Erstaunlich, dass im Spitzenwert die Entspannung sogar noch knapp vor der Tierliebe rangiert. Das spricht für eine hohe Aufenthaltsquali-

tät. Fast gleichauf: Dem Besucher liegt ebenso die Erhaltung seltener Tiere am Herzen; und schließlich kommt man auch, weil man etwas lernen kann.

Zusatzleistungen, wie Zooschule und Abendführungen, erst recht die Baumführungen sind weitestgehend unbe-



Jagd-Szene im Zoo Neuwied  
Foto : Zoo Neuwied

kannt und dementsprechend zu wenig genutzt. Bei den Gruppenführungen sieht das Bild schon besser aus, ebenso bei der Kindergeburtstagsfeier im Zoo; allerdings sind davon natürlich auch längst nicht alle betroffen. Ob hier durch mehr klassische Werbung viel mehr Bekanntheit erreicht werden kann, ist fraglich. Schließlich sind fast 73% der Besucher entweder durch die räumliche Nähe zu ihrem Wohnort oder durch Empfehlung von Verwandten und Freunden auf den Zoo aufmerksam geworden. Affen, Seehunde und der Löwe sind die Lieblinge der Besucher; am meisten vermissen sie Elefanten.

Was sonst noch vermisst wird? Hier werden besonders Familientageskarten, Ponyreiten und Picknickplätze genannt.

Dass mehr als 2/3 der Befragten keine Antwort geben konnten oder wollten

zum Souvenirladen und dessen Sortiment, sollte zu denken geben; (andererseits beurteilen immerhin 26% das Angebot als gut).

Erstaunlich erscheint auf den ersten Blick, dass fast 2/3 der Besucher die Ausschilderung zum Zoo mit "gut" bewertet; die Aussage relativiert sich jedoch, wenn man bedenkt, dass die meisten aus der nahen Umgebung und zum wiederholten Mal kommen.

Die Orientierung innerhalb des Zoos wird durchweg als "gut" bis "sehr gut" bezeichnet. Allerdings gibt es erhebliche Wünsche und Verbesserungsvorschläge zu den Ausschilderungen und Informationen an den Gehegen und zu den Tieren.

Informationsdefizite spielen auch eine Rolle bei der Frage, warum Menschen im Winter nicht oder weniger den Zoo besuchen. Natürlich ist dies deutlich witterungsbedingt. Hinzu kommt aber, dass die ganzjährige Öffnungszeit noch immer nicht genügend bekannt ist.

Generell gehen von den Befragten 37,5% ein- bis zweimal pro Jahr und 25% über fünfmal und mehr pro Jahr in einen Zoo. Lediglich knapp 19% besuchen nur alle paar Jahre einen Zoo. Verständlich, dass die nahegelegenen Zoos in Köln und Frankfurt am ehesten ebenfalls bereits besucht wurden.

Im Vergleich mit anderen Zoos schneidet Neuwied recht gut ab. Zwar geben rd. 30% der Befragten keine Auskunft bei dieser Frage, weil 24% der Auffassung sind, man könne keinen Vergleich ziehen. Insgesamt bewerteten aber fast 53% den Zoo besser als vergleichbare andere. Was vergleichsweise besonders gefällt, sind im Zoo Neuwied die Übersichtlichkeit sowie die

Umgebung mit viel Wald inmitten von Natur. Andererseits gibt es aber auch kritische Stimmen im Abgleich mit anderen Zoos: Reklamiert wird von etlichen (44 Personen) die vergleichsweise geringe Tiervielfalt und auch (scheinbar im Widerspruch zu den ebenso positiven Äußerungen) eine teilweise unnatürliche Tierhaltung. Daß diese Meinung mit mangelnder Aufklärung zu tun hat und sich hauptsächlich auf Cäsars (Anmerkung: alter Löwe) Schicksal bezieht, kann aus Zusatzinformationen geschlossen werden. Hier tut einfach Information Not.

Direkt befragt nach Änderungs- und Verbesserungsbedarf äußern die Besucher eine Fülle verschiedener Punkte; herausragend sind der Wunsch nach größeren (und naturgemäßerem) Gehegen sowie die Verstärkung von Sauberkeit und Pflege sowie Renovierungen.

### **Traumergebnis: "Tierisch gut"**

Trotz dieser kritischen Anmerkungen fällt das Gesamturteil überaus gut aus. Mit der Frage: "Wie waren Sie insgesamt mit Ihrem Besuch zufrieden?" antworteten 99,5% mit "zufrieden" (65% "sehr zufrieden", 34,5% "eher zufrieden"). Lediglich 0,5% der Besucher waren "eher unzufrieden".

### **Kreuztabellierungen**

Untersucht man Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fragestellungen, so fällt auf, dass z.B. Erstbesucher besonders häufig auf persönliche

Empfehlung und nicht aufgrund von Medien kommen.

Einsichtig ist auch, dass Erstbesucher die Ausschilderung zum Zoo deutlich schlechter finden als andere.

Dass gerade die Intensivbesucher, die fünfmal und mehr pro Jahr den Zoo besuchen, die Jahreskarte stärker nutzen als andere, versteht sich fast von selbst; erstaunlich dennoch, dass 39,3% der sogenannten "heavy user" - wie das in der Marketingsprache heißt - dies nicht tun.

Besucher mit Kindern frequentieren den Zoo mehr aus Gründen des Lernens als solche ohne Kinder.

Und: Tendenziell sind Personen mit Kindern in höherem Maße die "sehr zufriedenen", als Besucher ohne Kinder.

### **Zufriedenheitsportfolio**

Ein sogenanntes Zufriedenheitsportfolio kommt dadurch zustande, dass eine Gegenüberstellung der Wichtigkeit bestimmter Leistungsangebote aus der Sicht der Kunden und der Zufriedenheit dieser Kunden mit eben diesen Leistungskomponenten vorgenommen wird. Dies lässt sich ohne weiteres auch auf Zoobesucher übertragen. Allerdings sind auch kritische Anmerkungen angebracht: Immer da, wo Wichtigkeits- und Zufriedenheitswerte weit auseinanderklaffen, ist Vorsicht bzw. Handlungsbedarf geboten. So ist es beispielsweise zwar äußerst erfreulich, dass Kindergeburtstage den höchsten Zufriedenheitswert erreichen, jedoch erscheint die Wichtigkeit weniger relevant. Dies hängt sicherlich mit der ausgewählten Zielgruppe zusammen. Hier wäre Expansion

wünschenswert, Qualitätsverbesserung aber Ressourcenvergeudung. Dagegen ist bei extremer Wichtigkeit von natürlicher Tierhaltung ein deutlich niedrigerer Zufriedenheitswert festzustellen. Da dies fast alle Befragten



Erlebnis-Führung macht allen Beteiligten „tierisch Spaß“  
Foto : Zoo Neuwied

kundtun, ist Repräsentativität gegeben und daher dringen Handlungsbedarf angesagt.

### **Fazit und Ausblick**

Das Ergebnis der Analyse ist - wie die regionale Presse inzwischen titelte: "Tierisch gut", "Zoo Neuwied ist top"! Besonders der Gesamtzufriedenheitswert ist extrem hoch (99,5%, s.o.). Darauf können die Verantwortlichen stolz sein.

Auf diesen Lorbeeren kann man sich aber nicht ausruhen. Das Gute ist bekanntlich der Feind des Besseren. Also sind Anstrengungen zur weiteren Profilierung, zur Qualitätssicherung und -steigerung angebracht.

Prof. Ingeborg Henzler

## Nordhorn

### Förderverein Tierpark Nordhorn e.V.

Hesepfer Weg 140  
48531 Nordhorn

#### Kontakte

Telefon 05921 / 3 23 97  
Telefax 05921 / 33 01 28  
eMail: [Info@zoo.nordhorn.de](mailto:Info@zoo.nordhorn.de)  
INFO: [zoo.nordhorn.de](http://zoo.nordhorn.de)

#### Daten

Gegründet im September 1994  
GDZ-Mitglied seit 17.Mai 1996  
Mitglieder : 118

#### Geschichte

Im September 1994 fand sich eine Gruppe von Bürgern aus Nordhorn und der Grafschaft Bentheim zusammen, um einen gemeinnützigen Förderverein für den Tierpark Nordhorn zu gründen. Sie wollten dazu beitragen, die Zukunft des im Jahr 1993 in Konkurs geratenen und akut in seinem Bestand gefährdeten Tierparks langfristig zu sichern. Zweck und Aufgabe des Vereins ist die ausschließliche und unmittelbare Förderung des Tierparks. Der Verein will dabei sowohl ideelle wie auch finanzielle Unterstützung leisten.

Seit der Gründung des Fördervereins konnten zahlreiche Projekte des Tierparks finanziell und ideell unterstützt werden. Viele Tierparkveranstaltungen werden durch die Vereinsmitglieder durchgeführt oder unterstützt.

#### Vorstandsmitglieder :

##### *Vorsitzender*

Bernhard Schleper  
Hesepfer Weg 190, 48531 Nordhorn  
(05921) 3 35 52

##### *stellvertretende Vorsitzende*

Lieselotte Hilkenbach  
Ebbinkstr. 3, 48529 Nordhorn  
(05921) 1 66 17

#### Leistungen:

- Der Mitgliedsbeitrag beinhaltet eine Jahreseintrittskarte für den Tierpark.
- Jährlich findet für die Mitglieder eine Gemeinschaftsfahrt zu einem anderen Zoo statt.
- Weitere Veranstaltungen wie z.B. Führungen, Vorträge und Feste.
- Mitglieder erhalten kostenlos alle Veröffentlichungen des Tierparks wie z.B. Jahresberichte, usw.

#### **Tierpark Nordhorn gGmbH**

Hesepfer Weg 140  
48531 Nordhorn

Telefon: 05921- 32397  
Telefax: 05921- 330128  
Email: [Info@zoo.nordhorn.de](mailto:Info@zoo.nordhorn.de)  
<http://www.zoo.nordhorn.de>

Tierparkleiter Thomas Berling

## Jahresbericht 1999

### **Besucherrekord**

1999 kamen insgesamt 153.000 Besucher in den Nordhorner Tierpark. Am 13.11.1999 konnte erstmalig der 150.000 Besucher begrüßt werden. Die erneute Steigerung der Besucherzahlen (1994: 70.000 Besucher) ist auf den inzwischen überregionalen Bekanntheitsgrad zurückzuführen. Der Anteil der niederländischen Besucher liegt bei ca. 50%. Ca. 63.000 Besucher kamen Sonntags (= ca. 42%). Die am besten besuchten Tage waren der „Tag des Schafes“ mit 4.100 Besuchern, der Märchentag mit 3.300 Besuchern, Ostern mit 3.200 und 2.600 Besuchern und der „Zootag“ mit 2.600 Besuchern.

### **Tierbestand:**

Der Tierbestand liegt bei 555 Tieren in 83 Formen. 1999 gab es folgende Neuzugänge: Fjällrinder, Border Collie „Fleck“, Wellensittiche, Nymfensittiche, Goldfasanen und Cröllwitzer Puten.

Erwähnenswert sind die Nachzuchten bei den Seehunden, Bisons, Nacktaugenkakadus, Weißhandgibbons, Totenkopfpaffen, Weißstörchen, Poitou-Eseln, Fjällrindern und erstmalig bei den europäischen Feldhamstern.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Rechtzeitig zum Jubiläumsfest konnte der neue zweisprachige 52seitige Zooführer (in niederländisch und deutsch) der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- 1999 wurden ein neues zweisprachiges Werbeprospekt (Auflage 50.000), ein Seehundpo-



ster, Postkarten und Aufkleber mit den Motiven (Totenkopffaffen und Bison-Logo) herausgegeben.

- Mit Unterstützung des Fördervereins und mit kooperierenden Vereinen konnten insgesamt über 20 Veranstaltungen durchgeführt werden. Dazu kamen mehrere Führungen und Vorträge wie z. B. der DIA- Vortrag des Münsteraner Zoodirektors Jörg Adler zum Thema „Artenschutzprobleme in Vietnam“. Erwähnenswert ist auch

leuten aus Niedersachsen und Hessen besucht.

- In Presse, Radio und Fernsehen war der Tierpark Nordhorn regelmäßig präsent: 170 Presseartikel, 3 Fernsehbeiträge und zahlreiche Radiosendungen berichteten über das Geschehen.

#### **Personalbestand:**

Jens Kämmerling konnte nach seinem 13monatigen Zivildienst, den er bei uns im Naturschutz ableistete, am 01. April

Reviertierpflegerin im Vogelrevier eingestellt. Der Personalbestand liegt bei insgesamt 15 festen Mitarbeitern.

Das Nordhorer Arbeitsamt und das Sozialamt unterstützen den Ausbau und die Erweiterung des Tierparks seit mehreren Jahren intensiv mit Arbeitskräften. 1999 waren ständig ca. 35 Handwerker auf den verschiedenen Baustellen beschäftigt.

#### **Umwelt- Zooschule:**

Die Umwelt- Zooschule, die durch die Dipl.- Biologin Gerlinde Gossens geleitet wird, erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Diplomanden, Praktikanten und eine Bürokraft begleiteten die Arbeit.

#### **Baumaßnahmen:**

Viele kleinere Baumaßnahmen (Modernisierungen) wurden 1999 durchgeführt. Ein Schwerpunkt war die gärtnerische Neugestaltung mehrerer Bereiche. Mehrere Baumaßnahmen wurden 1999 begonnen:

Das neue Stachelschweingehege und das Gehege für „Bentheimer Landschweine“ wird zur Saisonöffnung 2000 fertiggestellt.

Die in Bau befindliche über 2000m<sup>2</sup> große Geiervoliere, in der auch die sibirischen Steinböcke mit einziehen, wird im Sommer 2000 fertiggestellt.

Der Hauptweg von der Cafeteria bis zum Betriebshof wird zur Zeit neu erstellt.

- Die Verkehrsanbindung zum Tierpark Nordhorn wurde durch das Straßenbauamt Lingen wesentlich verbessert. Die neue „Abfahrt Tierpark“ von der Bundesstraße B 213/403 sorgt mit ihrem „Ohr“ für einen reibungslosen Verkehr. Die



150.000 Besucher im Tierpark Nordhorn  
Foto : G. Gossens

die Ausstellung „Tiere aus Stein“. Die Tagung des Landesbeauftragten für Tierschutz „Möglichkeiten zur Verbesserung der Zoortierhaltung“ wurde von über 60 Zoofach-

1999 hauptberuflich als Tierarzt und stellvertretender zoologischer Leiter eingestellt werden. Andrea Günne- mann, erste Auszubildende des Tierparks in der Tierpflege, hat ihre Prüfung erfolgreich bestanden und wurde als



Kosten lagen bei insgesamt 1,2 Millionen Mark.

- Die Stadt Nordhorn erstellte einen ca. einen Kilometer langen Rad- und Fußweg zum Tierpark. Entlang der Vechte zwischen der Innenstadt und dem Tierpark besteht jetzt eine interessante Verbindung, die rege genutzt wird. Die Kosten lagen bei ca. 250.000,- DM
- Das alte Gibbonhaus wird ab Frühjahr 2000 modernisiert und erweitert.

Landkreis Grafschaft Bentheim und die Stadt Nordhorn, haben gemeinschaftlich an der Erweiterung des Tierparks gearbeitet und die erforderlichen Flächen gekauft. So gab es in den letzten 5 Jahren zahlreiche schwierige Verhandlungen und Kaufgespräche. Allen Beteiligten und Anliegern ist zu danken, dass die Tierparkerweiterung, über die seit über 30 Jahren gesprochen wurde, endlich umgesetzt werden kann.

Am 1. Oktober wurde zum Beginn des 50-jährigen Jubiläums im Beisein vieler Gäste der 1. Spatenstich zur Tierpar-

den neuen Parkplatz ermöglichten den sofortigen Baubeginn.

### Konzeption:

Mit der geplanten Erweiterung vergrößert der Tierpark Nordhorn seine Fläche von 4 auf ca. 10 ha. Damit ergibt sich die Möglichkeit, auf dem Erweiterungsgelände den Schwerpunkt „einheimische Tiere“ aufzubauen und im Altpark die Voraussetzungen für die Haltung und Zucht vornehmlich exotischer Tiere zu verbessern. Für die weitere Beteiligung an Zuchtprogrammen zur Arterhaltung ist dies ebenso notwendig wie für unsere Aufgabe, unseren Besuchern fremdländische und heimische Tiere näher zu bringen. Zudem wird der Erholungswert des Parks mit der Erweiterung und der Einbeziehung von Wiesen-, Wald- und Altarmgelände steigen.

Der Tierpark erhält einen neuen Eingang und einen Parkplatz mit ca. 600 Stellplätzen. Die Eröffnung des neuen Eingangsbereiches ist im März 2001 geplant. Der Ausbau des Erweiterungsgeländes wird uns in den nächsten 3-5 Jahren beschäftigen.

Das Erweiterungsgelände ist geprägt durch Wiesen entlang der Vechte, einem Altarm mit Auwaldresten und einem teilweise bewaldeten Stück mit altem Baumbestand. Diese Vorgaben greift der Tierpark auf und bezieht sie in die Planung für die Tierparkerweiterung ein. Das Leitmotiv „Mitteleuropäische Flusslandschaft“ bestimmt die geplanten Gehege, den Tierbestand und nicht zuletzt die Wegeführung, Pflanzungen und Informationsbereiche. Neben den genannten Naturräumen soll zudem die althergebrachte Nutzung solcher Landschaften vorgestellt werden. Der geplante Vechte-Hof (Baubeginn



Zootag im Tierpark Nordhorn  
Foto : J. Kämmerling

### Tierpark- Erweiterung:

1999 war ein ereignisreiches Jahr: Die Erweiterungsplanungen konnten abgeschlossen und genehmigt werden. Die Gesellschafter des Tierparks, der

kerweiterung durchgeführt. Während der Feier wurde eine erste Großspende in Höhe von 200.000 DM durch die Grafschafter Sparkassenstiftung überreicht. Sonderzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 600.000,- DM für

01.09.2000) wird alte Haustierrassen beherbergen und Ausstellungsbereiche enthalten.

Auf dem Erweiterungsgelände sind an typischen Geländeabschnitten Informations- und Beobachtungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem BUND vorgesehen. Das „Entwicklungskonzept Vechteae“ soll den Besuchern an der natürlichen Landschaft vorgestellt werden. Informationsmöglichkeiten sind



Neuer Parkplatz im Tierpark Nordhorn  
Foto : Th. Berling

insbesondere zum Lebensraum Wiese und zum Eulen- und Fledermausschutz (NABU) geplant.

#### Natur- und Artenschutzprojekte:

- Extensivierungsprojekt „Brunnenfeld Hesepe“

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Nordhorn übernahm der Tierpark im Frühjahr 1999 ein neues Naturschutzprojekt im Brunnenfeld Hesepe. Ziel dieses Projektes ist eine Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen und deren Entwicklung im Sinne des Naturschutzes. Hierbei kommt der Entwicklung und Pflege einer abwechslungsreichen Wiesenland-

schaft besondere Bedeutung zu. Auf der Fläche und im Bereich der angelegten Blänken brüten Brachvögel, Kiebitze und Austernfischer. Der Tierpark führt eine ganzjährige Beweidung der ca. 20 ha großen Fläche mit inzwischen 14 Fjällrindern durch, die aus dem National-

park Müritz, dem Haustierpark Warder und dem Tierpark Berlin stammen.

- Naturschutzgebiet Tillenberge  
Seit 1997 betreut der Tierpark das 16 ha große Naturschutzgebiet Tillenberge. Es werden Pflegearbeiten durch Zivildienstleistende und ABM-Kräfte durchgeführt. Betreuung einer eigenen 50köpfigen Herde der heimischen vom Aussterben bedrohten Bentheimer Landschaft zur Pflege einer der letzten Wacholderheiden. Im Rahmen der Umwelt- Zoonische werden Führungen und Projektarbeit angeboten.
- Projekt „Vechteae“:  
Der Tierpark führt eine extensive Beweidung und Pflege von Überschwemmungsflächen und Vechte-Altarmen (28a- Biotope) mit der Größe von 6 ha in der Vechteae durch.
- Auffang- und Pflegestation:  
Der Tierpark hat seit 1988 eine vom Land Niedersachsen finanziell unterstützte Auffang- und Pflegestation für verletzte, gefundene oder beschlagnahmte Wildtiere und Exoten. Jährlich werden ca. 100 - 200 Tiere aufgenommen und gepflegt. Viele Wildtiere können wieder in die Wildbahn entlassen werden. 1999 konnten z.B. 7 im Tierpark aufgezogene Brachvögel ausgewildert werden.

Kurzfassung des Jahresberichtes  
**Von Thomas Berling**

## Nürnberg

**Verein der Tiergartenfreunde  
Nürnberg e.V.**, Geschäftsstelle  
Am Tiergarten 30  
90480 Nürnberg

### Kontakte

Telefon (0911) 54 54 831  
(Sprechzeit: Dienstag 9<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr)  
<http://www.tiergarten.nuernberg.de>

### Daten

Gegründet 1958  
GDZ-Mitglied seit 9. September 1994  
Mitglieder : 2.000

### Vorstandsmitglieder :

#### *1. Vorsitzender*

Willy Pröhl  
Kahlbergweg 1, 90411 Nürnberg  
(0911) 52 24 25

#### *2. Vorsitzender*

Klaus Kohlmann, Nürnberg

#### *Schatzmeister*

Eduard Krebs, Nürnberg

#### *Schriftführerin*

Bettina Dobbert, Nürnberg

Dr. Kurt Bauer, Nürnberg  
Erich Lehmann, Fürth  
Gudrun Christgau, Nürnberg

### **Tiergarten der Stadt Nürnberg**

Am Tiergarten 30  
90480 Nürnberg

Telefon (0911) 54 54 6  
Telefax (0911) 54 54 802  
Email [tg@stadt.nuernberg.de](mailto:tg@stadt.nuernberg.de)

Direktor : Dr. Peter Mühling.

## **Tiergärtnerische Kost- barkeiten**

### Beulenkrokodile

Während ihre Eltern -nach einem Gastspiel im Nürnberger Tiergarten bereits wieder in ihren Heimatzoo, den Tiergarten Wien-Schönbrunn, zurückgekehrt waren, erblickte am 19. Dezember 1999 das erste Beulenkrokodil Europas

das Licht der Welt. An den beiden darauffolgenden Tagen schlüpfen noch zwei weitere Krokodile aus ihren Eiern - zugegeben mit etwas 'Geburtshilfe' durch die Tierpfleger. Mit quakenden Lauten hatten sich die kleinen Krokodile bereits am Vortag bemerkbar gemacht.

Krokodile betreiben von Natur aus Brutpflege. Das Weibchen baut einen Bruthügel aus verrottendem Pflanzenmaterial, bewacht ihn, und sobald die Jungen quaken, beginnt die Mutter mit dem Ausgraben der Eier, hilft beim Schlupf und trägt die Kleinen in das nächste Gewässer.

Im Tiergarten waren die Eier in einen entsprechend klimatisierten Brutkasten mit 100% Luftfeuchtigkeit und 28°C überführt worden und nach 83-85 Tagen schlüpfen die Jungkrokodile.



Beulenkrokodile im Zoo Nürnberg

Beulen krokodile sind im östlichen Mittelamerika zuhause und in der Natur durch Zerstörung des Lebensraumes sowie durch Wilderei stark bedroht.

Neben dem Zoo in der Partnerstadt Nürnbergs, Atlanta(USA) und dem Zoo Tuxtla (Mexiko) hofft man nun, in Europa eine dritte Zuchtgemeinschaft zum Erhalt dieser Tierart aufbauen zu können.

Beulen krokodile ernähren sich als Jungtiere von Insekten und Fischen, fressen aber mit zunehmender Körpergröße auch Wirbeltiere, die sie selbst erlegen oder als Aas vertilgen.

Besonders größere Wirbeltiere sind nach einsetzender Verwesung für sie leichter freßbar.

Nach einigen Tagen begannen auch im Tiergarten die vom Schlupf an selbständigen Jungkrokodile zu fressen, bevorzugt kleine Fische und Heimchen. Die Freude in Nürnberg und Wien über die erste erfolgreiche Nachzucht dieser Tierart in Europa ist riesengroß.

In Erinnerung an ihr Schlupfdatum erhielten die drei Krokodilkinder die Namen „SUNDAY“, „MONDAY“ und „TUESDAY“.

### Somali-Wildesel

Nach einer Pause von 9 Jahren stellte sich Anfang Mai 2000 endlich wieder Nachwuchs bei den Somali-Wildeseln ein. Diese Tierart ist mit maximal 400 Tieren in der Natur und in Zoologischen Gärten die bedrohteste Pferdeart weltweit. Nachdem nur noch knapp über 60 Tiere in europäischen Zoos

leben, ist der Tiergarten auf die Nachzucht besonders stolz.

In der Natur sind sie nur noch im Norden Äthiopiens und Somalias zu finden.

Die Tiere leben in Gruppen ohne feste soziale Bindungen; die Hengste verteidigen meist nur zur Paarungszeit bestimmte Territorien.



Somaliwildesel mit Fohlen  
Foto : Tiergarten Nürnberg

Die Zahl dort liegt bei weniger als 100 Individuen.

Durch Bürgerkriegswirren und Hungersnöte ist dieses Vorkommen jedoch alles andere als gesichert.

Somali-Wildesel sind in den Halbwüstengebieten an karge Lebensverhältnisse gewöhnt. Neben Gräsern und Kräutern ernähren sie sich auch von Baumrinden und Blättern, sofern sich dazu Gelegenheit bietet.

Geschlechtsreif werden die Wildesel mit gut 2 Jahren und erreichen ein Höchstalter von ca.25 Jahren.

Das hier geborene kleine Hengstfohlen erhielt den Namen „SOMALI“.

\*



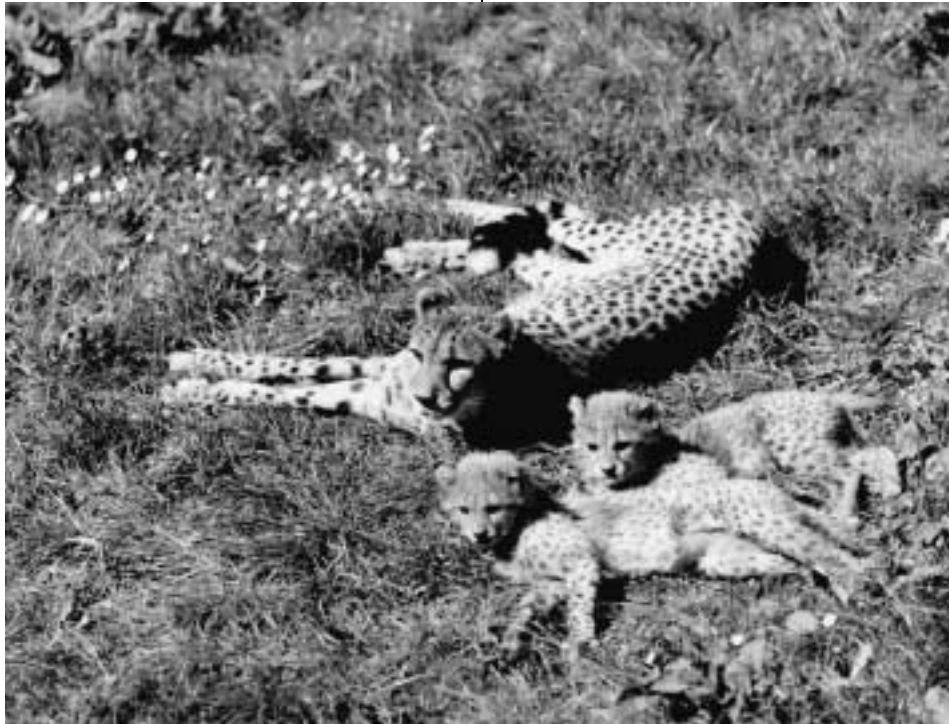
Geparden

Am 04.Mai 2000 gab es erneut Nachwuchs bei unseren Geparden, 2 Männchen und 2 Weibchen.

Das 8-jährige Weibchen DANNY, das 1993 aus dem Zoo Pretoria nach Nürnberg gekommen war, brachte hier zum dritten Mal Junge zur Welt.

mals Fleisch aufzunehmen, werden aber noch 2-3 Monate von der Mutter gesäugt. Mit zwei bis drei Jahren werden sie geschlechtsreif.

In Zoologischen Gärten werden weltweit ca. 1.300 Geparde gehalten, davon ca.300 in Europa. Auch diese Geburt ist ein außerordentlich 'freudiges Ereignis' für den Tiergarten Nürnberg.



Gepardin DANNY mit Nachwuchs im Zoo Nürnberg  
Foto : Mägdefrau

Vater ist wieder der 6-jährige BALULE aus Wuppertal.

Nach etwa 90 Tagen Tragzeit werden die Jungtiere mit einem Gewicht von 300-350g geboren. In den ersten Wochen ist mit einer täglichen Gewichtszunahme von ca.50 g zu rechnen. Mit etwa einem Monat beginnen sie erst-

\*

Panzermashorn

„Panzer-Nashörnchen“ ALBRECHT“ - der kleine, graue Star - erblickte am Freitag, den 08.10.1999 das Licht der Welt. Es ist damit das erste Nashorn überhaupt, das in Bayern heranwächst. Die Paarung 16 Monate zuvor mit gut einer Stunde Dauer gab Hoffnung auf Nachwuchs; die Hormonuntersuchungen des Kotes bestätigten die Schwangerschaft der 7-jährigen PURANA, die am 08.07.1993 aus dem Zoo Basel in den Tiergarten gekommen war. Vater ist der 12-jährige Stuttgarter Bulle NOEL, der seit 1989 in Nürnberg lebt.

Die Geburt wurde mit Spannung erwartet. Nachtwachen waren angesetzt und vorab eine Spezialekamera, im Nachbarraum installiert, um unmittelbare Störungen zu vermeiden, aber eine Dokumentation möglich zu machen. Es funktionierte alles reibungslos. Klein-ALBRECHT wollte gleich aufstehen, und die Angst, wird ihn seine Mutter annehmen, erwies sich als unbegründet. PURANA war und ist eine vorbildliche Mutter. Inzwischen spazieren beide als Besuchermagnet schon lange auf der Freianlage.

Für Nürnberg gibt es natürlich eine besondere Verbindung zu Panzernashörnern über den großen Sohn der Stadt, Albrecht Dürer, der diese Tierart in einem sehr feinen Holzschnitt im Jahr 1515 verewigt hat, ohne sie selbst gesehen zu haben.

In Erinnerung an den berühmten Nürnberger erhielt das kleine Panzernashorn den Namen ALBRECHT.

## Rostock

### Gesellschaft der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens

#### Rostock e.V.

Rennbahnallee 21  
18059 Rostock

#### Kontakte

Telefon (0381) 20 82 160

Telefax (0381) 49 34 400

#### Daten

Gegründet 1990

GDZ-Mitglied seit 1. Juni 1995

Mitglieder : 80

#### Geschichte

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Rostocker Zoos e.V. (Rostocker Zooverein e.V.) ist aus dem 1963 gegründeten Freundeskreis Zoo Rostock hervorgegangen. Sie hat sich zur Aufgabe gestellt, die Entwicklung des Rostocker Zoos mitzugestalten und zu unterstützen. Die Tradition des Freundeskreises, das tiefe Eindringen in die Aufgaben und Probleme der Tiergärtnerei, nähere Kenntnis über Haltung und Pflege der Zootiere, aber auch Kennenlernen anderer Zoologischer Einrichtungen wurden von der 1990 neu gegründeten Gesellschaft der Freunde und Förderer des Rostocker Zoos e.V. übernommen und werden fortgesetzt. Schwerpunkt der Arbeit bildet die Förderung und Unterstützung der Vorhaben unseres Zoos. 1990 wurde die Rostocker Zoo gGmbH gegründet. Der Rostocker Zooverein ist Gesellschafter dieser gGmbH.

#### Vorstandsmitglieder :

##### *Vorsitzender*

Dr. Wolfgang Ehrentraut

##### *stellv. Vorsitzender*

Karl-Heinz Mahnke

##### *Schatzmeisterin*

Helga Kaun

##### *weitere Vorstandsmitglieder*

Christine Kamrath

Doris Köhn

Joachim Mikulle

Ronald Piechulek

#### **Zoologischer Garten**

#### **Rostock gGmbH**

Rennbahnallee 21  
18059 Rostock

Telefon (0381) 20 82 192

Telefax (0381) 49 34 400

Direktor : Dipl.agrar.Ing. Udo Nagel

#### Kurzbeschreibung des Zoo :

Der Zoo Rostock liegt im größten Naherholungsgebiet der Hansestadt Rostock, im Barnstorfer Wald. Seit 1990 ist der Zoologische Garten eine gGmbH und steht unter der Leitung von Direktor Dipl.agrar.Ing. Udo Nagel. Im Zoo werden etwa 1500 Tiere in 340 Arten gehalten. Die tiergärtnerische Einrichtung führt das internationale Zuchtbuch für Eisbären und ist an mehreren EEP beteiligt.

Der Ursprung des Zoos liegt im „Dendrologischen Garten an der Trotzenburg“, der als ältester Teil des Ro-

stocker Zoos am 18. April 1986 unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Der Stadtförster Schramm trug sich um 1880 mit der Absicht, einen botanischen Garten in der Nähe seines Forsthauses anzulegen. 1883-1886 wurden dann die ersten wertvollen Gehölze in der Umgebung des heutigen Ententeiches gepflanzt: Atlas-Zeder., Kaukasische Flügelnuss, Farnblättrige Buche. Auch den noch heute existierenden Riesen-Mammutbaum am Eingang des Zoos pflanzte Förster Schramm, nachdem er ihn mühsam aus Samen herangezogen hatte.

Neben dieser Tätigkeit widmete sich Schramm natürlich auch den Tieren, die verletzt oder verlassen aus Wald und Flur zu ihm gebracht wurden. Für sie entstanden am Forsthaus einige Tiergatter. 1899 schließlich wurde der Grundstein für die Tiergärtnerei in Rostock gelegt. Nachdem die Tierhaltung auf Rehe, Wildschweine, Dam- und Rotwild angewachsen war, wurde am 4. Januar 1899 Carl Lange als Tierpfleger eingestellt, der sich dann auch um zwei Bären zu kümmern hatte. Im Jahre 1907 übernahm der Stadtgarten-direktor Schomburg die Gestaltung eines „Wild- und Dendrologischen Gartens“ auf einer Fläche von 3,5 Hektar. Am 4. Juli 1910 konnte der „Tier- und Pflanzengarten“ mit einem Tierbestand an Wildschweinen, Hirschen und Bären der Bevölkerung nach Genehmigung der Bürgervertretung und des Hospitals zum Heiligen Geist für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bereits 1931 wurde die erste große Dahlienschau durchgeführt, eine Tradition, die bis heute weitergeführt wird. Der zweite Weltkrieg brachte die weitestgehende Zerstörung der Parkanlage und der Gehege mit sich.

Im Mai 1945 waren nur wenige tiergärtnerische Anlagen, ein paar Zäune und einige hungrige Tiere übriggeblieben. Erst 1950 begann der mühevollen Wiederaufbau des Tiergartens. Tatkräftig wurden Gartenbauarchitekt Arno Lehmann und Gärtner Paul Stabel von unzähligen freiwilligen Helfern bei der Instandsetzung unterstützt, so dass im Herbst 1952 der Tiergarten wiedereröffnet werden konnte. Seit 1955/56 arbeitete man an der Erweiterung und Umgestaltung des Tiergartens zum Zoologischen Garten. In zahllosen Arbeitsstunden halfen die Bürger Rostocks ihren Zoo auf- und auszubauen, der bis heute auf 54 Hektar Gelände anwuchs. 1967 wurde eine Zooschule eröffnet, die jährlich von ca. 1.800 Schülern und Lehrern genutzt wird. 1969 wurde dem Zoo in Rostock-Biestow ein 10 Hektar großes Bauerngehöft zugeordnet, das man als Fohlenaufzuchtstation in Betrieb nahm und später zur Haustierabteilung umgestaltete.

Auch für Pflanzenfreunde bietet der Zoo Raritäten. Ein dendrologischer Führer verzeichnet rund 50 botanische Sehenswürdigkeiten auf dem Zoogelände im Barnsdorfer Wald. Darunter Trompeten-, Essig-, und Schneeglöckchenbaum. Mehr als 100 Gehölzarten werden derzeit kultiviert. Bei einem Zoospaziergang sollte man nicht achtlos an ihnen vorübergehen.

Das Zoogelände im Barnsdorfer Wald erhielt 1995 Zuwachs mit einer Anlage für Afrikanische Wildhunde, 1997 mit dem Bau einer Freianlage mit Schauhaus für Husarenaffen und Wanderus und 1998 mit dem „Südamerika-Haus“ für Liszt-, Weißbüschel- und Kapuzineraffen. Aus wirtschaftlichen Gründen sah sich der Zoo Rostock leider ge-

zwungen, den 12 Hektar großen „Fohlenhof“ in Biestow mit seinem Streichelzoo ab 1. März 2000 in private Hände zu legen.

In den letzten Jahren wurden auf dem

Rostocker Zoo, als im Vorjahr. Seit Ende Oktober 1999 ist der Rostocker Zoo Mitglied der Welt-Zoo-Organisation und wird von seinem Direktor Udo Nagel im Internationalen Verband der



Aktivität im Zoo Rostock  
Foto: R. Piechulek

Gelände des Zoologischen Gartens erfolgreich Spiel- und Erfahrungsstationen in den Zoorundgang eingefügt, womit man einer Konzeption zum Erlebniszoo folgt. Im Sinne einer internationalen Zoo-Naturschutzstrategie wird es zugunsten der artgerechten Tierhaltung auch in den kommenden Jahren positive Veränderungen im Rostocker Zoologischen Garten geben. Fortgesetzt wird dieses Ansinnen im Jahre 2000 mit dem Bau einer großzügigen Anlage für Großkatzen. Der eingeschlagene Weg gibt dem Rostocker Zoo Recht. 1999 kamen über 41.000 Besucher mehr in den

Zoodirektoren vertreten. Das Jahr 2000 soll für den Zoo ein „Magisches Jahr“ werden. Neben Veranstaltungen wie „Faschingsspuk im Hexenhaus“ soll in diesem Jahr ein magischer Tierpfad eingeweiht werden, der über den Aberglauben der Menschen in Bezug auf Tiere informieren wird. Ein Novum in Deutschland.

Besucher des Zoologischen Garten Rostock erreichen diesen gut mit der Straßenbahnlinie 11 und der Buslinie 39.

R. Piechulek

## Rostocker Zoo auf neuen Wegen: Der Magische Tierpfad

Mit seinen Themenwegen, ein Wasserweg ist noch im Entstehen, möchte der Zoologische Garten Rostock in Zukunft mehr als nur die Biologie der Tiere vermitteln. Der „Magische Tierpfad“ versittelt die Kunst (Bildende Kunst, Zauberkunst) und Wissenschaft (Kulturgeschichte, Biologie) miteinander zu verbinden.



### STORCH

Heiliges Tier und Bote des Frühlings. Glücks- und Kinderbringer. Zeigt Unwetter an, wenn er mit beiden Beinen im Nest steht

Die Jahreszahl 2000 hat für viele Menschen eine magische Anziehungskraft. Mit dem Jahrtausendwechsel ist eine unerklärlich große Erwartungshaltung für die Zukunft verbunden. Der Rostocker Zoo nutzt das „Magische Jahr 2000“, um mit dem Themenweg „Magischer Tierpfad“ und mit der „Nacht der Magie“ (Zauberkunst-Veranstaltung mit Tieren am 10.Juni) die

Tiere aus dem Blickwinkel der Kulturgeschichte und der Magie zu betrachten und dem Besucher neue Einsichten zu gewähren. Weitere Veranstaltungen wie Fasching oder Tiertaufen haben ebenfalls magische Bezüge.

Die Ausführung des Pfades liegt in den Händen des früheren Biologischen Assistenten und heutigen Historikers Dr.Hartmut Schmied. Er leitet das im Aufbau befindliche virtuelle LEGENDEN-MUSEUM.de im Internet, dass sich das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln von Legenden zur Aufgabe gemacht hat und dabei besonders Themen der Magie und des Aberglaubens aufbereitet. Unter der Internet-Adresse [www.legenden.de](http://www.legenden.de) wird über den Aufbau des Magischen Tierpfades aktuell informiert. Hier wird auch ab Juni begleitend zu den Zooaktivitäten ein Raum mit Fabeltier-Legenden zugänglich gemacht.

### Mensch-Tier-Beziehungen

Will man dem Zoobesucher die Natur als Gesamterlebnis anbieten, so ist das Thema Magie besonders geeignet. Der Mensch als Teil der Natur spielt hierbei eine große Rolle, denn er bewertet die Tiere und belegt sie mit magischen und abergläubischen Vorstellungen. Magie ist die Kunst, durch Zauberei und Beschwörungen Macht über die Natur und den Menschen auszuüben. Früher war nahezu alles, was mit dem Leben der Tiere verbunden war, mit magischen Vorstellungen belegt. So wollte man Tiere durch Zauberei gesund erhalten, sie von sich fern halten oder nutzte sie (oder Teile von ihnen) zur eigenen Heilung. Dabei standen Mensch und Tier in einem viel engeren, abhängigen

Wechselverhältnis als der heutige Stadtmensch. Dieser Themenweg soll Anregen zum Nachdenken und intensiven Beobachten. Warum gab der Mensch gerade diesem oder jenem Tier solche magische Eigenschaften ?



### LUCHS

Kann durch Wände sehen. Krallen helfen gegen den „Bösen Blick“. Sein Harn ist der „Luchsstein“ (Bernstein, Donnerkeil)

### „Mauerblümchen“ als Highlights

Nicht die Publikumsrenner wie Menschenaffen, Elefanten oder Löwen werden umworben. Bewusst stellt der „Magische Tierpfad“ zoologische „Mauerblümchen“ unserer Heimat wie Kolkkrabe, Reh oder Waldkauz vor. Der Besucher lernt auf dem Weg im Ostteil des Zoos etwa 30 „magische“ Tierarten, das sind etwa 50 zoologische Arten, kennen. So ist die „magische“ Eule in den vier wissenschaftlichen Arten Schleier-, Sperber-, Waldohr- und Sumpfohreule vertreten. Ein Text von den Gehegen erklärt: „Hexenvogel und dämonisches Tier. Eulenknochen machen verliebt. Eulengeschrei kündigt die Geburt eines Kindes in der Nachbar-



schaft an.“ Die Griechen verehrten die Eule als Sinnbild der Weisheit, sie war das Attribut der weisen Göttin Athena



#### KAUZ

Gilt als unglückliches Vorzeichen (Tod, Brand). Lässt sich nachts wegen der Insekten am erleuchteten Fenster sehen. Wird dadurch mit dem Krankenbett in Verbindung gebracht.

#### Fabeltiere werden „lebendig“

Innerhalb des Zoo-Wegeleitsystems ist violett die „magische“ Leitfarbe. Es entstehen fünf „Magische Orte“ (Ententeich, Aquarium, Verwandlungshaus, Pavillion, Südamerikahaus), die den Pfad markieren. Der Bildhauer Prof. Jo Jastram aus Kneese hat dazu fünf Fabelwesen modelliert, die in Vitrinen gesichert werden. Ein Greif (das Rostocker Wappentier), ein Nix (mit Fischschwanz), eine Teufelin (mit Hörnern und Tierfuß), ein Drache und ein Lindwurm aus Bronze werden „lebendig“. So wird mit entsprechender Technik ausgestattet der Vogel Greif (Adler/Löwe) „goldene Eier“ legen.

Bei allem Spektakulärem, das dem Thema Magie anhaftet, wird der „Magische Tierpfad“ doch ein stilles Erleben

und Nachdenken im Zoo ermöglichen. Ein Zoo-Begleitheft wird ab 10.Juni mit der Eröffnung des Themenweges diese Wanderung in Vergangenheit die Zukunft unterstützen. Der erste „Magische Ort“ mit den Greifen wird bereits am 30.April zur Walpurgisnacht eingeweiht.

Dr. Hartmut Schmied

## Ruhrgebiet

### Freunde und Förderer der Ruhrgebietzoos e.V.

Darler Heide 30  
45891 Gelsenkirchen

#### Kontakte :

Telefon (0209) 800 74 14  
Telefax (0209) 800 71 16  
Email [Moshammer.Marketing@t-online.de](mailto:Moshammer.Marketing@t-online.de)

#### Daten

Gegründet am 13.11.1997  
GDZ-Mitglied seit dem 4.12.1999  
Mitglieder : 75

#### Geschichte

Der Verein will die Einrichtungen der Zoologischen Gärten und Tierparks im Ruhrgebiet als bedeutende erholungs- und Bildungsstätten und die dort betriebenen Forschungen fördern und unterstützen. Er will ferner das Interesse der Bevölkerung, insbesondere auch der Jugend, an der Tier- und Pflanzenkunde und am Naturschutz im allgemeinen wecken und pflegen.

Durch Großsponsoring wurden im Jahr 1999 5 Zoos (Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Leipzig und Münster) mit jeweils 40.000,00 DM maßgeblich gefördert. Das Sponsoring ist auch für das Jahr 2000 vorgesehen; jedoch ist beabsichtigt den Aufbau des ortsansässigen Ruhrzoo intensiv zu bezuschussen, sobald hierzu die Voraussetzungen geschaffen sind.

#### Vorstandsmitglieder :

1.Vorsitzender  
Manfred Vorkamp

Geschäftsführer  
Gerd Moshammer

Der Verein ist Gastgeber für die internationale Zoo(u)kunft 2001.



1.Vorsitzender Manfred Vorkamp und sein Geschäftsführer Gerd Moshammer bei der Übergabe des 40.000,00 DM Schecks an den Zoo Münster für die neue Schildkrötenanlage  
Foto: Ruhrgebietzoos e.V.

## Saarbrücken

### Freunde des Saarbrücker Zoo e.V.

Postfach 10 12 17  
66012 Saarbrücken

#### Kontakte

Telefon (0681) 3 95 81  
Telefax (0681) 3 58 37

#### Daten

Gegründet am 01.10.1972  
GDZ Mitglied seit 9. September 1994  
Mitglieder: 220

#### Vorstandsmitglieder:

##### 1. Vorsitzender

Dipl. Kfm. Norbert Walter,  
Falkenweg 10, 66129 Saarbrücken

##### 2. Vorsitzender

Ingwardt Tauchert,  
Petersbergstr. 26, 66119 Saarbrücken

##### Schatzmeister

Justizrat Gert Gleßgen,  
Bahnhofstr. 109, 66111 Saarbrücken  
(Ansprechpartner für lfd. Verwaltung)

##### Schriftführerin

Eva Maria Dorscheid,  
Feldmannstraße 95, 66119  
Saarbrücken

### Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße  
66121 Saarbrücken  
Telefon (0681) 9 80 44 - 0  
Telefax (0681) 9 80 44 - 38

Wissenschaftl. Direktor:  
Dr. Vaclav Ceska

Kfm. Direktor:  
Carlo Donner

## Neues Zoorestaurant in Saarbrücken

Die Infrastruktur eines zoologischen Gartens ist unzureichend, wenn das gastronomische Angebot nicht stimmt. Diese Binsenweisheit blieb in Saarbrücken jahrzehntelang unbefolgt.



Das neue Zoo-Restaurant  
Foto : Fontaine

Ausgerechnet der Zoo im Dreiländereck Saarland-Lothringen-Luxemburg hatte das dürftigste Restaurant von allen wissenschaftlich geleiteten Tiergärten im deutschen Sprachraum.

Es war eine alte Holzbaracke, die noch dazu abseits der Hauptwege stand.

Dabei gelten gerade die Menschen im Einzugsgebiet des Saarbrücker Zoo's als besonders anspruchsvolle Freunde der besseren Gastronomie. Angeblich sollen die Saarländer Probleme in allen möglichen Lebensbereichen mit der Aussage beiseite wischen „Haupsach gudd gess“ (Hauptsache gut gegessen).

Am 01.04.1987 setzte sich der Vorstand der Freunde des Saarbrücker Zoo e.V. in einem Gespräch mit dem Kulturdezernenten der Stadt dem

Beigeordneten Rainer Silkenbeumer, und Zoodirektor Karl-Heinz Winkelsträter nachhaltig für den Bau eines funktionsgerechten Restaurants am richtigen Standort ein, nachdem in Ab-

stimmung mit der Geschäftsleitung der Saarbrücker Neufang Brauerei AG der Architekt Franz Schmitt dafür Pläne erarbeitet hatte.

Eine Eigenart jeder Zoogastronomie ist die starke Schwankung der Besucherzahlen, die nicht nur von der Jahreszeit, sondern wesentlich auch vom Wetter abhängt und damit der menschlichen Planung entzogen ist. Ein Zoorestaurant muss deshalb so konzipiert sein, dass es mit kleinstem Personaleinsatz an einem nasskalten Novembertag zu betreiben ist, wie an einem sonnigen Ostermontag mit Besucherboom.

möglichkeiten bieten wollte, hatte der Verein von vorn herein vorgeschlagen, den Standort so zu wählen, dass das Lokal außerhalb der Öffnungszeiten des Zoo's von außen zugänglich sei.

Bis das Projekt realisiert war, vergingen zwölf Jahre. Im Berichtsjahr konnte schließlich die Eröffnung der neuen Gaststätte gefeiert werden, nachdem sich die Brauerei Neufang für ein entsprechendes finanzielles Engagement entschieden hatte.

In einem ansprechenden Ambiente werden seither preisgünstige Speisen für die Zoobesucher angeboten, dar-



Das neue Zoo-Restaurant in seinem Inneren.  
Foto : Fontaine

Da der Saarbrücker Zoo Hanglage hat, sollte das Restaurant am Fuße des Eschbergs errichtet werden, wo die Mehrzahl der Besucher ihren Rundgang beenden.

Da man mit einem neuen Restaurant einem Pächter möglichs gute Ertrags-

unter natürlich auch spezielle Kindergereichte. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Arrangements für Kindergeburtstage und Einladungen zu kulinarischen Abendveranstaltungen. Man kann aber auch einfach in der Dämmerung am Flamingoteich eine kühles Pils genießen.

## Stralsund

### Verein der Freunde und Förderer des TP Stralsund e.V.

Bartherstraße/Stadtwald  
18437 Stralsund

#### Kontakte

Telefon (03831) 29 30 33

Email [Stralsund@zoofreunde.de](mailto:Stralsund@zoofreunde.de)

#### Daten

Gegründet im Juli 1994

GDZ-Mitgliedschaft beantragt

Mitglieder : 34

#### Geschichte

Der Verein der Freunde und Förderer des TP wurde gegründet mit dem Ziel : Tier- und Artenschutz

#### Vorstandsmitglieder :

*Vorsitzender*

Dr. Klaus-Dieter Kairies

*Stellv. Vorsitzende*

Elisabeth Rupp

*Schatzmeister*

Heidemarie Suckow

#### *Weitere Vorstandsmitglieder*

Ines Engelbrecht

Hartmut Olejnik

#### Leistungen

1998 Übergabe der 4000 m<sup>2</sup> großen Polarwolfanlage und 1999 Fertigstellung eines Südamerikahauses

## Tierpark Stralsund

Bartherstraße/Stadtwald  
18437 Stralsund

gegründet 1959

Größe 16 ha

800 Tiere

120 Arten

Direktor: Christoph Langner

Telefon (03831) 29 30 33

Telefax (03831) 29 30 73

Email [Tierpark-Stralsund@t-online.de](mailto:Tierpark-Stralsund@t-online.de)

<http://www.stralsund.de>

## Aktuell in Stralsund

Auch wenn der jetzige Stralsunder Tierpark "erst" auf eine 41 Jahre alte Geschichte zurückblickt, kann die Stadt Stralsund schon auf eine weit längere tiergärtnerische Geschichte verweisen. Bereits 1928 wurde ein Tiergartenverein gegründet, der es sich zur Aufgabe



Polarwölfe  
Foto: Engelbrecht

machte, die bereits im Mittelalter belegte Schwanenzucht auf den Stralsunder Stadtteichen zu beleben.

Die Anlagen des kleinen Tiergartens lagen dicht an der Stadtmauer. Der damalige Haltungsschwerpunkt waren

einheimische Vögel, insbesondere Wasservögel, aber auch Rehe und zeitweise sogar Hirsche. Schon damals wurde auch an die Haltung von Robben und Fischen gedacht. Die Bemühungen des regen Vereins endeten jäh mit dem zweiten Weltkrieg.

Erst Ende der 50-iger Jahre begann der Gartenarchitekt Herr Hartmut Olejnik mit dem Neuaufbau der Anlagen am Stadtwald. 1959 wurde dann der Grundstein für den jetzigen Tierpark im

auch diverse Wildtiere wie Schimpansen, Polarwölfe, Bisons u.a.

Der seit 1994 bestehende "Verein der Freunde und Förderer des Stralsunder Tierparks e.V." hat bereits deutliche Spuren im Erscheinungsbild des Parks hinterlassen. So finanziert er die 4000 m<sup>2</sup> große Polarwolfanlage mit, unterstützte den Bau einer neuen Korsikanlage und die Errichtung eines Südamerikahauses. Gegenwärtig unterstützt der Förderverein tatkräftig die



Eröffnung des Polarwolfgeheges, das unter finanzieller Zugabe des Fördervereins mit entstand.  
Foto: Engelbrecht

Stralsunder Stadtwald gelegt. Heute zählt der Tierpark neben den Zoos in Rostock und Schwerin zu den größten in Mecklenburg-Vorpommern. Haltungsschwerpunkte sind seltene vom Aussterben bedrohte Haustierte, aber

beiden wichtigsten Projekte des Tierparks: Den Bau des "Bärenwaldes" und des Löwenberges und die Vergrößerung der Schimpansenanlage.

Christoph Langner

## WEIßWASSER

Förderverein Tierpark Weißwasser e.V.  
Teichstraße 56  
02943 Weißwasser

### Kontakte

Telefon (03576) 208366  
Telefax (03576) 222506

### Daten

Gegründet am 11.03.1998  
GDZ Mitglied seit 1.8.1999  
Mitglieder : 20

### Geschichte

Der Förderverein hat das Ziel, den Tierpark Weißwasser bei seiner Umgestaltung zu einer modernen und attraktiven Anlage, in der sich sowohl Tiere als auch Besucher wohlfühlen können, zu unterstützen. Im Dezember 1999 konnte der Verein sein erstes großes Objekt, die Wildtier-Auffang- und Pflegestation, ihrer Bestimmung übergeben. Im Februar 2000 folgte das Gehege für Europäische Nerze, mit dem sich der Tierpark Weißwasser am EEP für diese Tierart beteiligt. Das bisher größte Projekt, der Um- und Ausbau des Bärengeheges, ist derzeit in vollem Gange. Als nächste Maßnahme ist der Umbau der Luchsanlage geplant.

### Leistungen

- Jahreskarte für den Parkbesuch
- Vorträge und Führungen
- Min. 1 Exkursion in andere Zoos

### Vorstandsmitglieder

*1. Vorsitzende*  
Iris Rumpasch

*2. Vorsitzender*  
Gert Emmrich

*Kassenwart*  
Thea Starus

*Schriftführer*  
Angelika Huschto

*Beisitzer*  
Tino Schumann

### **Tierparkgeschichte**

Der Tierpark Weißwasser wurde 1966 mit einigen Volieren für Fasane und Kleintiere innerhalb einer reizvollen Parklandschaft am Jahnteich gegründet.

Mittlerweile fühlen sich auf der 6,5 ha Fläche über 300 Tiere in mehr als 70 Arten aus Europa, Asien, Afrika und Südamerika wohl. Neben Bestrebungen zum Schutz und zur Erhaltung wildlebender Tierarten – u.a. Partner der Allianz für Artenschutz- bemüht sich der Tierpark Weißwasser auch um die Zucht vom Aussterben bedrohter Haustierrassen.

Der Tierpark liegt unweit des Stadtzentrums und ist vom Bahnhof in ca. 20 min. zu Fuß erreichbar. Parkplätze befinden sich unmittelbar neben dem Eingang. Die Öffnungszeiten sind von April – Oktober von 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr, in der Winterzeit von 9<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr.



Foto : Tierpark Weißwasser

\*

**GDZ e.V. ....**

**.... eine starke ...**

**Gemeinschaft !**

## Impressum

### Herausgeber :

Gemeinschaft Deutscher  
Zooförderer e.V.  
Pfaffendorfer Straße 29  
04105 Leipzig  
Tel.: (0341) 59 33 314  
Fax.: (0341) 59 33 404  
Email [gdz@zoofreunde.de](mailto:gdz@zoofreunde.de)

### Redaktion „Almanach 2000“

ISSN 1615-8709  
Lothar Teichmann, Hildastr. 41  
68775 Ketsch, Tel. (06202) 69 23 40  
Email [teichmann@zoofreunde.de](mailto:teichmann@zoofreunde.de)

### Redaktionsschluss :

15. Juli 2000

### Autoren :

Einzelautoren aus 21 Fördervereinen

### Verlag & Druck :

SCHÜSSLER Printagentur & Verlag  
Czernyring 30-32, 69115 Heidelberg

### Bankverbindung :

Sparkasse Nürnberg, Kto. 2806996,  
Bankleitzahl 760 501 01

Der Vorstand behält sich vor, Artikel  
und Beiträge zu kürzen. Wir danken  
allen Förderern, die zum Gelingen  
dieses Almanachs beigetragen haben.

Die GDZ e.V. ist eingetragen in das  
Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin  
Charlottenburg unter 95 VR 18736 NZ  
und seit 1999 gemeinnützig anerkannt

## Email-Adressen

[berlin@zoofreunde.de](mailto:berlin@zoofreunde.de)  
[cottbus@zoofreunde.de](mailto:cottbus@zoofreunde.de)  
[ejoba@smile.ch](mailto:ejoba@smile.ch)  
[foek@zoo-leipzig.de](mailto:foek@zoo-leipzig.de)  
[gdz@zoofreunde.de](mailto:gdz@zoofreunde.de)  
[gera@zoofreunde.de](mailto:gera@zoofreunde.de)  
[heidelberg@tiergartenfreunde.de](mailto:heidelberg@tiergartenfreunde.de)  
[heidelberg@zoofreunde.de](mailto:heidelberg@zoofreunde.de)  
[Info@zoo.nordhorn.de](mailto:Info@zoo.nordhorn.de)  
[Moshammer.Marketing@t-online.de](mailto:Moshammer.Marketing@t-online.de)  
[rostock@zoofreunde.de](mailto:rostock@zoofreunde.de)  
[stralsund@zoofreunde.de](mailto:stralsund@zoofreunde.de)  
[teichmann@zoofreunde.de](mailto:teichmann@zoofreunde.de)  
[Tierpark-Stralsund@t-online.de](mailto:Tierpark-Stralsund@t-online.de)  
[tg@stadt.nuernberg.de](mailto:tg@stadt.nuernberg.de)  
[zoo-Erfurt@t-online.de](mailto:zoo-Erfurt@t-online.de)

## Webseiten

[home.t-online.de/home/zoopark-erfurt](http://home.t-online.de/home/zoopark-erfurt)  
[www.legenden.de](http://www.legenden.de)  
[www.stralsund.de](http://www.stralsund.de)  
[www.thuecom.de/zoopark-erfurt](http://www.thuecom.de/zoopark-erfurt)  
[www.tiergarten.nuernberg.de](http://www.tiergarten.nuernberg.de)  
[www.tiergartenfreunde.de](http://www.tiergartenfreunde.de)  
[www.tierparkfreunde.de](http://www.tierparkfreunde.de)  
[www.zoo.nordhorn.de](http://www.zoo.nordhorn.de)  
[www.zoofreunde.de](http://www.zoofreunde.de)  
[www.zoofreunde.de/europa](http://www.zoofreunde.de/europa)  
[www.zoo-heidelberg.de](http://www.zoo-heidelberg.de)  
[www.zoo-leipzig.de](http://www.zoo-leipzig.de)  
[www.zoo.nordhorn.de](http://www.zoo.nordhorn.de)

## Besuchen Sie uns auch im Internet

Seit dem Oktober 1999 ist die  
Gemeinschaft Deutscher Zooförderer  
e.V. auch im Internet vertreten.

Innerhalb der Domain (derzeit 104  
verschiedene Seiten) erfährt der Be-  
sucher alles über die Mitgliedsvereine  
der Gemeinschaft, Aktivitäten im  
Vorstand, Termine und entsprechende  
Berichte zu Aktionen. Des weiteren  
befindet sich hier ein umfangreiches  
Linkverzeichnis und viele weitere Seiten  
rund um die europäischen Zooförderer.

Schauen Sie doch einmal herein.

Sie finden uns unter :

[www.zoofreunde.de](http://www.zoofreunde.de)

oder

[www.tierparkfreunde.de](http://www.tierparkfreunde.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.